

Ausgabe 3 / 2024

Postverlagsort Kassel

DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes



Themen:

Chorwettbewerb in Wolfhagen
Workshop Männerchor-Spezial



www.mitteldeutscher-saengerbund.de

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“
16. Januar 2025**

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch geschlossen.
„Der Chorsänger“ erscheint 4mal jährlich.
Redaktion: Monika Friedrich
Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225



Bad Hersfeld - Eingang zur Festspielbühne

Termine MSB 2024

01./02.02.2025	Singewerkstatt Buchenau
08.02.2025	Zukunftswerkstatt in Borken 10 Uhr
26.04.2025	Bundessängertag in Malsfeld
In Planung	Frauenchorworkshop
22.11.2025	Bundeschorkonzert Hann.- Münden
18./19.04.2026	Bundessängertag mit Spohrfeier

Hinweise der Redaktion

Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.

Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorename würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwährend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekannt Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmalige. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubeginne und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

E-Mail: msb.chorsaenger@t-online.de



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freundinnen und Freunde des Chorgesangs,

gern folge ich der Tradition, zum Jahresende, in der Adventszeit als Präsident unseres MSB, ein paar Gedanken schweifen zu lassen.

Wie schnell die Zeit verrinnt. Viele schöne Konzerte, tolle Jubiläumsveranstaltungen, das Jahr 2024 neigt sich seinem Ende zu. Gern denke ich an unseren Bundessängertag mit „Buntem Abend“ und der würdigen Feierstunde zur Verleihung der Louis-Spohr-Plaketten zurück. 180 Jahre des MGV in Lendorf erinnerte an große Sängerfeste früherer Jahre, die Veranstaltung zum 150jährigen Bestehen des MGV Halsdorf im Sängerkreis Wohratal wird mir ebenso unvergesslich bleiben, wie auch viele andere Veranstaltungen. Überall tolle Chöre, wo viel Kreativität gezeigt und starkes Gemeinschaftsgefühl ausgestrahlt wurde. Ob 150 Jahre GV Heinebach mit 6 Chören in einem Festzelt, 125 Jahre MGV Braach in einer Scheune, dann das Konzert in der Nikolaikirche in Korbach zum 100jährigen des Waldeckischen Sängerbundes, die Konzerte mit Helgo Hahn und Ulli Meiß in Bad Hersfeld. Wir können sehr stolz darauf sein, mit dem Chor der Obersbergschule und seinen rund 140 Kindern und Jugendlichen ein Juwel in unseren Reihen zu wissen, von denen es deutschlandweit sicher nicht sehr viele geben dürfte, auch und gerade als Multiplikatoren für die Zukunft. Bei den herausragenden und hervorzuhebenden Veranstaltungen war natürlich unser Chorwettbewerb in Wolfhagen eine Werbung für den Chorgesang schlechthin: welches Können, welche überragenden Chorleiterinnen und Chorleiter!



Wir mussten aber auch Abschied nehmen von vielen Sängerinnen und Sängern, so von Karl Wiegand aus Heringen, der 28 Jahre unserem Vorstand angehörte oder Tobias Nehring, der mit dem Rainer-Schmidt-Chor aus Melsungen höchstes Niveau erreichte und mit nur 37 Jahren seiner Krankheit erlag.

Wir fragen uns, in äußerst unruhigen Zeiten, was uns das kommende Jahr bringen mag. Wird es vielleicht ein bisschen Frieden auf dieser ach so schönen Welt, auch im Nahen Osten und der Ukraine geben? Diese Frage stellte ich in meinem Grußwort Ende 2015 an dieser Stelle schon einmal und insbesondere, wird die EU menschenrechtsachtende Lösungen all dieser Konflikte und Kriege finden? Legt man endlich die eigenen Egoismen beiseite und versucht es wenigstens einmal mit Solidarität? – Nicht nur nehmen ist das Gebot unserer Zeit, sondern auch geben. Leider muss ich feststellen, dass sich seit dem nichts geändert hat, ganz im Gegenteil: Politik glaubt, mehr denn je, sich mit immer mehr Populismus übertrumpfen zu müssen. Uns Sängerinnen und Sänger im MSB zeichnet seit 1839 das „Miteinander“ aus, war doch unsere Gründung in Hann.-Münden am 14.07. zum 50. Jahrestag der französischen Revolution auch als Zeichen einer Freiheitbewegung, bewusst im Regentenbereich von Ernst-August von Hannover gegen dessen reaktionäre Herrschaft gerichtet. Dessen sollten wir uns immer bewusst sein.

Wir können die Welt nicht ändern, aber durch unsere kulturelle Arbeit, die auch eine soziale ist, unser Leben, unsere Freiheit mit sinnvollen Inhalten füllen, ein bisschen schöner und friedlicher zu machen, auch als wichtigen Beitrag für unser demokratisches Wertesystem.

Lasst uns weiter gemeinsam an unseren Idealen festhalten und versuchen, diese fortzuschreiben, für uns selbst, unsere Städte und Gemeinden, für unser Land, für unsere Kinder und Enkel. Dies sind wir uns, unseren Vereinen und denen, denen wir dies alles zu verdanken haben, schuldig.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine wirklich besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für 2025 Gesundheit und einfach nur Frieden,

Ihr/euer Volker Bergmann, Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes

In diesem Chorsänger lesen Sie:

Chorwettbewerb MSB Seite 4

**Chorfestival
Schloß Berlepsch** Seite 7

Bundessängertag Seite 9

Workshop Männerchor Seite 11

Zukunftsforum Seite 12

Vita Levermann Seite 13

Singewerkstatt Seite 14

**Serie:
Unsere Sängerkreise** Seite 19

Kolumne Seite 20

Aus den Sängerkreisen Seite 21

Ehrungen Seite 32

Vorankündigungen Seite 34

MSB Intern

Der Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes

In Wolfhagen war an einem Samstag im September einiges los. Am Vormittag fegte eine Porsche-Rallye durch Wolfhagen, mittags drang Chorgesang aus der Stadtkirche nach draußen und nachmittags hörte man schon weitem den Jubel über die gewonnenen Prädikate. Vor der Kirche sammelten sich kleine Grüppchen und genossen das Erreichen des Prädikates mit Sekt. Eine überaus gelöste Stimmung, die schon zuvor, während der Beratungszeit der Juroren zu spüren war.

Es wurden Lieder angestimmt, die man ohne Druck sang und wer konnte sang einfach mit oder war über den Reichtum die eine Stimme ausmachen kann, erneut begeistert.

Begonnen hatte alles morgens um elf, genau zu der Zeit als die Porsche Rallye vor der Stadtkirche ihren Höhepunkt hatte. Drinnen war auch „Porsche“....

Die vier Frauenchöre, die sich den Juroren in verschiedenen Leistungsgruppen präsentierten, zeigten einmal mehr, was im Chorgesang alles möglich ist an Performance, Stimmumfang, Erzählkunst und Show. Das Chorstück „Bring me little water, Silvie“ von den „New Voices“ aus Geismar sorgte mit einer Klatschperformance zu Beginn ihres Vortrages für helle Begeisterung.

Der Frauenchor „Pro Musica“ aus Bottendorf setzte mit „Alleluia“ von Budi Susanto Yohane ein weiteres Highlight. Ein Chorstück, das nur aus einem Wort besteht, mit einem Stimmumfang von bestimmt zwei Oktaven und einer Dynamik, die wirklich einem Porsche ähnelt. Der Frauenchor brillierte und erhielt dafür tosenden Applaus.

Der Frauenchor „Cantabile“ aus Birkenbrinhausen zeigte etwas ganz anders nämlich die Erzählkunst in einem Liedvortrag. „Ein Vogel wollte Hochzeit halten“ - eine Version, die Ihres gleichen sucht, nämlich mit Papagei und Pinguin. Sehr witzig und erzählerisch vorgetragen.

Der vierte Frauenchor an diesem Tag „On carpoS“ aus Wickenrode bot eine sehr unterhaltsame Version von „Hab mein Wagen vollgeladen“ mit vielen Gesten und Mimik, um dann im nächsten Lied „Freiheit“ das Publikum ganz in ihren Bann zu ziehen.



„New Voices“ Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.



Frauenchor Pro Musica Bottendorf



Frauenchor Cantabile des MGV 1889 Birkenbrinhausen



Vokalensemble „On carpoS“ des MGV 1842 Wickenrode e.V.



Liedertafel Niederhone 1861 e.V.



Die Knurrhähne des Chorvereins 1981 Unshausen



Gemischter Chor T(H)erzprung des MGV 1889 Birkenbringhausen



MGV „Heimattreu“ 1926 Niederasphe

Ja, es war Showtime in der Wolfhagener Kirche! Die vier gemischten Chöre wussten aber ebenso zu begeistern.

Die Liedertafel Niederhone hatte sich mit „Morgen muss ich fort von hier“ von Brahms ein sehr schönes Lied ausgesucht. Viel Wehmut lag darin. Brahms war an diesem Nachmittag häufiger zu hören.

Die „Knurrhähne“ aus Unshausen hatten den „Jäger aus Kurpfalz“ im Gepäck. Ein sehr stimmiges Lied und ein gutes Beispiel dafür, dass Volkslieder gar nicht staubig und altmodisch sein müssen, sondern mit vielen kleinen Extras die Zuhörer immer wieder überraschend begeistern können. Und die Show darf auch bei den Gemischten Chören nicht zu kurz kommen.

Der gemischte Chor Birkenbringhausen zeigte ein gekonntes Zwiegespräch zwischen den Sängerinnen und Sängern mit dem Lied „Ich ging emol spaziere“.

Die Männerquote erfüllte der MGV „Heimattreu“ 1926 aus Niederasphe. Ein gestandener Männerchor, der sich der traditionellen Männerchorliteratur verschrieben hatte, die durchaus längst nicht mehr altmodisch ist. Mit „Ubi caritas“ von Ola Gjeilo, ein zeitgenössischer Komponist, der zu den meistgesungenen Komponisten für Chöre gehört, überzeugte der Chor die Jury davon, dass ein Meistertitel durchaus gerecht wäre.

Der Rainer Schmidt Chor aus Kassel sang außerhalb des Wettbewerbes in Gedenken an ihren verstorbenen Chorleiter Tobias Nehring.

Alle Chöre mussten drei bzw. vier Chorstücke singen, eines davon war ein Pflichtstück, die übrigen waren frei wählbar. Die frei wählbaren sollte das Schwierigkeitsniveau des angestrebten Prädikats haben.

Alle zwei Jahre veranstaltet der MSB einen Chorwettbewerb. 2019 war der letzte Wettbewerb in Korbach. Während der Coronazeit wurde, wie so vieles auch der Chorwettbewerb ausgesetzt. Umso mehr freute sich der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Bergmann bei der Verleihung der Prädikate, dass man es in diesem Jahr wieder veranstalten konnte.

Die Juroren Dr. Jens Röth und Maximilian Lörzer zeigten sich begeistert von der vielfältigen Auswahl der dargebrachten Stücke und bescheinigte allen eine gute Chorarbeit. In Zwei Jahren findet wieder ein Chorwettbewerb statt.

Monika Friedrich

Folgende Prädikate wurden
ausgegeben:

Pop & Jazz
„New Voices“
Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.
in Silber

Konzertchor
Pro Musica Bottendorf

Konzertchor
„Knurrhähne“ Chorverein Unshusen

Meisterchor
Frauenchor „Cantabile“ MGv 1889
Birkenbringhausen

Meisterchor
MGV „Heimattreu“ 1926
Niederasphe e.V.

Meisterchor
Vokalensemble „On carpoS“
MGV 1842 Wickenrode e.V.

Meisterchor
Gem. Chor T(H)erzprung
MGV 1889 Birkenbringhausen



Rainer Schmidt Chor



Juroren und Karl-Heinz Wenzel im Gespräch



Altarraum Kirche Wolfhagen



Juror Dr. Jens Röth



Die Preisträger

Chorfestival „Chorklänge über dem Werratal 2024“ auf Schloß Berlepsch

Am Sonntag, 8. 9. 2024 fand nun schon zum 12. Mal das Chortreffen unter dem Motto „Chorklänge über dem Werratal“ statt. Wieder hatten 8 gute Chöre zugesagt. Durch „Mitgliederschwund“ vereinigten sich dann die Chöre Hundelshausen und Ellingerode zum „Projektchor der Gemischten Chöre Concordia Hundelshausen und Ellingerode“ und die Mündener Chorvereinigung und Oberode zu „Mündener Chorvereinigung mit MGV Oberode und Frauenchor Oberode“.

Weiterhin hatten zugesagt der Gemischte Chor Scheden (zum 8. Mal !!!), die Vereinigten Sängerkhöre Güntersens, fis-filet aus Witzenhausen / Kassel und der Chor Chorisma aus Kassel. Auch die Mundharmonikafreunde Oberode/Ziegenhagen waren mit großer Freude dabei.

Um 12.00 Uhr begann – seit 8 Jahren Bestandteil des Treffens – die Veranstaltung mit einer Andacht. Lektorin Adelheid Dreyer hatte sich wieder ein passendes Thema ausgesucht.

Die Andacht wurde unterstützt durch die Mündener Chorvereinigung/ MGV Oberode und den Frauenchor Oberode. Sie hatten sich 3 passende Lieder „Gott lädt uns ein“, „Freu dich an der Sonne“ und „Der Herr segne uns“ ausgesucht.

Pünktlich um 13.00 Uhr begann dann der zweite Teil der Veranstaltung mit den Grußworten des Witzenhäuser Bürgermeisters Herrn Lukas Sittel, dem Geschäftsführer des MSB Herrn Hans-Joachim Zwickirsch und dem Geschäftsführer des Schlosses Fabian v. Berlepsch.

Dann eröffnete Fritz Dreyer mit einem kurzen Rückblick die musikalische Runde.

Als erster Chor forderte die „Mündener Chorvereinigung mit MGV Oberode und Frauenchor Oberode“ getreu dem Motto: „Lasst uns fröhlich singen“ und „Sing mit uns“ das „Wanderlied“ und gaben den guten Rat: „Nimm die Zeit zum Leben“. Es folgten „Komm Herr, dass wir dich sehen“ und das „Weserbogenlied“.

Unter dem Namen „fis-filet“ fanden sich 3 Damen und 2 Herren aus Witzenhausen und Kassel zusammen mit gut ausgebildeten Stimmen. „Come again“, „New Day“, „Imagine“ und „Eine kleine Frühlingsweise“ waren ihre Darbietungen.

Der Gemischte Chor Scheden – zum 8. Mal dabei – waren mit „All die schönen Jahre“, „Bwana awabariki“, „Probiert mal mit Gemütlichkeit“ und dem selbst erstellten „Schedenlied“ dabei. Unterstützt mit Gitarre und Akkordeon.

Die „Mundharmonikafreunde Oberode/Ziegenhagen“ waren in diesem Jahr durch



Chor Chorisma



Chorgemeinschaft Oberode Münden



Gemischter Chor Güntersens



Gemischter Chor Scheden

Krankheit nur mit 5 Spielern angetreten und hatten das Motto „Volkstümlich“ gewählt.

Angefangen mit dem Potpourri „Freut euch des Lebens / Waldeslust / Mariechen“ folgten die Volksweisen „Tiritomba“, „Wenn alle Brunnlein fließen“ und „Kein schöner Land“. Diese Auswahl kam sehr gut an, es

wurde kräftig im Zelt mitgesummt und mitgesungen. Eine wirkliche Auflockerung und Bereicherung der Veranstaltung.

Der neue „Projektchor der Gemischten Chöre Concordia Hundelshausen und Ellingerode“ führte uns in eine Reise durch die Welt. Mit der Quirligen, immer Gute Laune verbreitenden Chorleiterin brach-

ten sie das Zelt zum Brodeln. Wir lernten den Calypso und das im Kanon Singen. Mit „Passage“ und „Schau auf die Welt“ begann die Reise. Es folgten „Make me a servant“ und das besagte „Anytime you need a calypso“. Bei dem Lied „Pocito cantas“ teilte sich der Chor in alle 4 Ecken des Zeltes auf und alle mussten als Kanon den Refrain singen. Beendet wurde der Vortrag mit „Good news“. Auf meine Frage an den Chor, wie man bei dem Lachen noch singen kann ...kam die Antwort: wir müssen das jede Woche aushalten...Toll – dieser Spaß am Singen.

Nach dieser Vorstellung dachte ich, die „Vereinigten Sängerköre Günterssen“ hätten es schwer. Aber mit 4 super vorgebrachten Liedern war davon nichts zu spüren.

Mit dem Gospel „Heaven is a wonderful Place“ und „Sailing“ begannen sie ihren Liedvortrag. Es folgten „Take me home, Country roads“ und „Mazurka“.

Als letzter Chor trat dann der Chor Chorisma aus Kassel auf. Der Chor besteht aus 7 guten Sängerinnen und Sängern, mit dabei waren auch die beiden Kinder des Chorleiters. Schön, wenn auch die Kinder Spaß am Singen haben. Gekonnt vorgebracht wurden die Lieder „An hellen Tagen“, „Tears in Heaven“ und „Madara“. Mit „Seasons of Love“ wurde dann das „Vorletzte“ Lied gesungen.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte ich noch ein „Schmankerl“ angekündigt, das bis zum Schluß geheim blieb. Hartmut Killing, ein Mitglied der Mundharmonikafreunde, marschierte plötzlich auf seinem Dudelsack spielend in das Zelt und sorgte noch einmal für Stimmung. In voller Schottracht spielte er noch drei Lieder und wurde mit großem Applaus verabschiedet.

Nachdem sich die Veranstalter Fritz Dreyer, Fabian v. Berlepsch und HaJo Zwirkirsch bei allen Chören bedankt hatten wurde zum Schluß mit allen gemeinsam das Abschiedslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ gesungen.

Persönlich bedanke mich bei allen Chören die in den 12 Jahren -immerhin die stolze Anzahl von 109 Chören – an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Chöre, die teilweise bis zu 100 km Entfernung auf sich genommen haben um hier teilzunehmen. Schade nur, dass die in unmittelbarer Nähe wohnenden Chöre kein Interesse an der Teilnahme haben. Aber egal, es hat immer Spaß gemacht und es sind viele gute Kontakte entstanden.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim MSB für die Unterstützung und bei Fabian v. Berlepsch für das tolle Ambiente.

Fritz Dreyer



Hundelshausen Ellingerode



Mit Dudelsack und Kilt Hartmut Killing



Mundharmonikafreunde



Vokalensemble fis filet

Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes in Wiera

Bevor die Herbsttagung mit den Delegierten aus den Sängerkreisen begann, fand vorweg noch die Vorstandssitzung des MSB statt. Organisator für den gesamten Tag war der Vorsitzende des Sängerkreises Schwalm-Heimat Helmut Daub mit seinem Team.

Sängerinnen aus dem Chor Dreiklang hatten sich bereit erklärt in den Pausen zwischen den Sitzungen für Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen zu sorgen. Pünktlich um 13: 30 Uhr begann dann die Herbsttagung in der „heimlichen MSB-Hauptstadt“ Wiera, wie es Präsident Volker Bergmann liebevoll bezeichnete. Und das mit Grund: Innerhalb der letzten 10 Jahre war man nun schon zum vierten Mal hier zu Gast.

Helmut Daub, Vorsitzender des Sängerkreises Schwalm-Heimat, der anerkennende Worte für das Organ „MSB“ fand, ist immer zur Stelle, wenn sich niemand für die Ausstrahlung findet.

Der Bürgermeister Schwalmstadts Tobias Kreuter und der Ortsvorsteher von Wiera Hans- Joachim Habich begrüßten die Teilnehmer sehr herzlich und verwiesen sichtlich stolz auf die die vielen kulturellen Vereine, die es in Schwalmstadt mit seinen Ortsteilen gibt. „Das Ehrenamt ist uns wichtig“ so der Tenor der beiden Gäste an diesem Nachmittag.

Der Kreis-Chor Schwalm-Heimat, ein Männerchor unter der Leitung von Andy Stein stimmte die Teilnehmer musikalisch auf

den Nachmittag ein. Präsident Volker Bergmann erinnerte in seinem Bericht an das Jahr 2024 und machte einen kurzen Schlenker zum Jahr 2015, in dem er Vergleiche zur heutigen Situation gab. In diesem Zusammenhang gab er bekannt, dass er 2025 nicht mehr für das Amt des Präsidenten zur

Verfügung stehe. Heinrich Meier, Ehrenmitglied im Bundesvorstand gab bekannt, dass es für Ihn die letzte Sitzung sein werde. Präsident Bergmann würdigte ihn mit lobenden Worten und überreichte ihm ein Präsent. Der Bericht des Geschäftsführers wies auf die Neuerungen der GEMA und auf



Der Arbeitskreis Finanzen stellt seine Ergebnisse vor



Gäste aus der Kommunalpolitik Bürgermeister Tobias Kreuter und Ortsvorsteher Hans-Joachim Habich



Ein letztes Mal dabei - Ehrenmitglied Heinrich Meier aus dem SK Alheimer



Interessierte Delegierte



Kreis-Chor Schwalm-Heimat unter der Leitung von Andy Stein



Und zwischendurch eine Kaffeepause



Vorsitzender vom SK Schwalm-Heimat Helmut Daub

die Bestandsbögen hin, die bereits schon bei den Vereinen angekommen sind. Die Schatzmeisterin stellte den Haushalt vor und die stellvertretende Kreis-Chorleiterin erinnerte an den Chorwettbewerb und gab eine Vorschau auf 2025.

Jörg Märschenz vom Arbeitskreis „Finanzen“ gab das Ergebnis der informativen Sitzung zu den Neuerungen bekannt. Wie erwartet kam es noch einmal zu einer Diskussion über die Anhebung des Erwachsenenbeitrages und des „Chorsängers“. Die umstrittene Papierform des „Chorsängers“

steht zum wiederholten Mal zur Diskussion. Das Lager ist geteilt. Zum einen verweisen einige Sängerkreise darauf, dass man mit der Zeit gehen und den Chorsänger online anbieten müsse, weil er sonst nicht gelesen wird und andere finden es wichtig, auch denen etwas in die Hand zu geben, die mit dem Computer nicht so firm sind.

Monika Friedrich, die für den Chorsänger zuständig ist, gab ihre eigene Erfahrung weiter, dass selbst sie nicht regelmäßig online Zeitungen oder Newsletter lese und gab als Grund Zeitmangel an. Außerdem



Präsident Volker Bergmann und Vizepräsident Klaus Trollhagen

gab sie zu bedenken, dass viele mit Ihrer eigenen Homepage noch nicht mal auf dem neuesten Stand sind und es unwahrscheinlich wäre, dass sie dann anderes online lesen würde.

Des Weiteren verwies sie darauf, dass man doch alle mitnehmen möchte, die die mit dem Computer arbeiten könnten und die, die es nicht tun. Dieses Thema wurde noch einmal zurückgestellt und wird in der zur Planung stehenden Zukunftswerkstatt auch zur Sprache kommen.

Zum Thema Finanzen beschloss man die Anhebung des Erwachsenenbeitrages. Zum Thema „Satzung“ verwies der Präsident darauf, dass dies auch in Angriff genommen werden würde. Alle übrigen Punkte der Tagesordnung wurden abgehandelt und man schloss die Sitzung gegen halb fünf.

Diese Zusammenfassung ersetzt nicht das Protokoll zum Bundessängertag, welches in Kürze bei Ihnen eingehen wird.

Monika Friedrich



Schatzmeisterin Katja Schröter und Beisitzer Jörg Märschanz

Männerchor Workshop in Bebra

Der MSB hatte zu einem Männerchor Workshop am 16. November nach Bebra eingeladen.

Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel hatte die Region ganz bewusst ausgewählt, zum einen da in dieser Region bisher nicht so viel angeboten wurde und zum anderen gibt es hier noch intakte Männerchöre, die auf einem guten Niveau unterwegs sind.

Als Dozent konnte mit Tristan Meister ein hervorragender Kenner und Chorfachmann gewonnen werden.

In den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde Bebra fanden die 30 angemeldeten Teilnehmer sowie das Vokalensemble Vocapella aus Limburg genügend Platz, um konzentriertes Musizieren zu praktizieren.

Bundes-Chorleiter Karl-Heinz Wenzel begrüßte die Anwesenden und dankte Kreis-Chorleiter Michael Maiwald für die vorbereitenden Arbeiten zu diesem Workshop. Dann ging es gleich los mit Aufwärmübungen und dem Einsingen, hier wurden bereits einige Elemente ausprobiert, die bei einem der Chorwerke einfließen sollten.

Vier Chorstücke hatte Tristan Meister ausgewählt um exemplarisch an den einen und anderen Passagen detailliert zu arbeiten. Die Sänger erhielten wichtige Tipps wie z.B. mit der Aussprache umgegangen werden muss, oder wie bestimmte Tonpassagen leichter zu bewältigen sind.

Eine besondere Herausforderung war aber mit Sicherheit ein Chorwerk, welches grafisch notiert ist: „Das Alte Schloss“ von Herman Rechberger.

Das Klanggebilde, das lediglich aus „Geräuschen, wie lautes ein-ausatmen, Stimmgeräusch, Stimmcluster bis hin zu Geistergelächter und clissando Tönen bestand, sollte dem Publikum eine Szene eines alten Gemäuers vor das Innere Auge zaubern.

Ob und wie es gelungen ist, davon konnte sich das Publikum überzeugen.

Nach der Mittagspause kamen dann die Herren des Vokalensemble Vocapella zur Gruppe der Teilnehmer dazu und probten nochmals die erarbeiteten Stücke gemeinsam, denn sie sollte ja am gleichen Abend noch in der Stadtkirche vorgetragen werden.

Um 19.00 Uhr war es dann soweit. Tristan Meister hatte ein Programm zusammengestellt, bei dem der Workshop-Chor jeweils zu Anfang und am Ende des kleinen Konzertes zwei Lieder gemeinsam mit Vocapella vortrug. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Beifall.



Tristan Meister

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.



GEGRÜNDET 1839 -- SITZ KASSEL

Mitteldeutscher Sängerbund e.V. - Ulmenstraße 16 - 34117 Kassel

An alle
Vereins- und Sängerkreisvorstände
im
Mitteldeutschen Sängerbund

Geschäftsstelle
Ulmenstraße 16
34117 Kassel
Telefon: 0561-15888
Telefax: 0561- 107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Im November 2024

Zukunftsforum der Mitteldeutschen Sängerbundes

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorstandmitglieder,

im Namen des Präsidiums des Mitteldeutschen Sängerbundes laden wir herzlich zur Teilnahme am Zukunftsforum des MSB ein.

Termin: Samstag, 08.02.2025
Ort: Bürgerhaus Borken (Hessen), Europa-Platz 3, 34582 Borken
Beginn: 9:30 Uhr
Moderation: Klaus Levermann
Kosten: 10,- € pro Person inkl. Verpflegung und Arbeitsmaterial
Anmeldung: bis 07.01.2025 unter msbkassel@gmx.de

AGENDA

09:30 Uhr Vorstellung der TeilnehmerInnen und Erarbeitung der Themen
12:00 Uhr Mittagspause
13:00 Uhr Arbeiten im Workshop
15:00 Uhr Kaffeepause
15:30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse und Zuordnung der Aufgaben
17:00 Uhr Ende des Zukunftsforums

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst-Werner Bremmer
Vizepräsident MSB

gez. Klaus Levermann
Moderation

Klaus Levermann

58706 Menden / Sauerland



Chormusik? Für ihn ist das Familie und Leidenschaft!

Klaus Levermann hat sich in der dritten Generation der Chormusik verschrieben und durfte so schon von klein auf intensive Probenarbeit, große Sängerfeste, prägende Konzerte und eindrucksvolle Festivals im In- und Ausland erleben. Mit 14 erfolgten erste Vertretungsdirigate, mit 19 Jahren begann dann in seiner Heimatstadt Menden (Sauerland) seine „offizielle“ Chorleiterlaufbahn, die ihn auch heute, nach über 40 Jahren, mit der musikalischen Leitung von drei Chören im heimatlichen Raum noch ausfüllt.

Chorarbeit ist mehr als gemeinschaftliches Singen! Das ist auch Organisation, Management und Marketing. Und genau das war 16 Jahre lang sein hauptberufliches Standbein. Im Chorverband NRW war er zuständig für fast 3.000 Chöre und rund 100.000 aktive Sängerinnen und Sänger. Als Bildungsreferent ging es tagtäglich darum, Chöre aktiv aufzustellen, das Image von Chorsingen und Chorarbeit zu verbessern, Festivals zu planen und zu organisieren sowie Chorgesang mit seinen zahlreichen Facetten positiv in die Medien zu bringen. Dabei half er auch Chören pädagogisch auf ihrem musikalischen Weg. Klaus Levermann ist auch heute noch als Coach, Moderator und Juror im In- und Ausland tätig. Die Kooperation mit den Medien war und ist für ihn eine weitere wichtige Aufgabe, zum Beispiel als langjähriger Autor der „Chorstunde“ im Hörfunkprogramm des WDR oder als Fachberater für das ZDF und das WDR-Fernsehen sowie die Produktionsfirma Endemol.

Heute ist Klaus Levermann Bildungsreferent im Projekt „Hier klingt's mir gut“, einem bundesweiten Projekt, das die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung, Geflüchteten und anderen marginalisierten Gruppen in der Musik fördert.

Bei aller „beruflich bedingten“ Organisation und Beratung blieb und bleibt ehrenamtliches Engagement nicht auf der Strecke. So gründete Klaus Levermann in seiner Heimatstadt einen Kulturverein, der mehrere Chorgruppen neu aufgebaut hat und sich stark für die Erhaltung von Kulturerbe einsetzt. Er war Mitbegründer von German Acappella, Vizepräsident im Deutschen Chorverband, Geschäftsführer des Fachverbandes der Chorleiter und ist aktuell Mit-Initiator und Netzwerk-Koordinator des WCCN (World Choral Conducting Network), einem Zusammenschluss von Chorleitungen aus aller Welt.

Sein Motto: **„Musik ist die beste Art der Kommunikation.“** – Angelo Branduardi

42. MSB – Singewerkstatt

Schloss Buchenau
36132 Buchenau (Eiterfeld)
Hermann-Lietz-Straße 13



Thema: **A-cappella-Pop im Chor**
von den Noten zur Performance

Dozent: **Maximilian Lörzer**

Bevorzugt interessierte Chorleiterinnen und Chorleiter, aber auch Chorhelferinnen und Chorhelfer, leistungsbereite Chorsängerinnen und Chorsänger können sich zur Teilnahme anmelden.

Gebühr & Leistungen: **80 € je Seminarteilnehmer, Übern. in Mehrbettzimmern (incl. Arbeitsmaterial)**

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen
 Sonntag: Frühstück / Mittagessen

50 € je Seminarteilnehmer (incl. Arbeitsmaterial)

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen, Sonntag: Mittagessen

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung (Formular, siehe unten) an die Geschäftsstelle des MSB
 Ulmenstraße 16, 34117 Kassel oder per E-Mail: msbkassel@gmx.de bis spätestens **14.01.2025**

Die Reihenfolge der Eingänge* entscheidet über die Teilnahme bzw. Übernachtungsmöglichkeit.

***Die Anmeldung ist verbindlich nach Eingang der Zahlung auf dem MSB-Konto.**

Beginn: **Samstag, 1. Februar 2025, 10.00 Uhr**

Ende: **Sonntag, 2. Februar 2025, ca. 13.00 Uhr**

***** Bitte hier abtrennen. *****

Einsenden an: Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel
 Sehr gerne per E-Mail an: msbkassel@gmx.de

Anmeldung bis spätestens 14. Januar 2025

Hiermit melde ich mich zur 42. MSB-Singewerkstatt verbindlich an. Die Teilnahmegebühr von 80 € bzw. 50 € überweise ich **bis zum 11.01.2024** auf das **Konto des MSB, DE53 5206 2601 0000 6642 00**

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Telefon _____

Meine Stimmlage ist

1. Sopran / 2. Sopran

1. Alt / 2. Alt

1. Tenor / 2. Tenor

1. Bass / 2. Bass

Name und Sitz des Vereins / Sängerkreis _____

Chorleiter/in eines MSB-Mitgliedschores? nein ja, welcher: _____

Übernachtung verbindlich ja nein *)Zutreffendes bitte ankreuzen!

Übernachtung im Zimmer (sofern gewünscht) mit: _____

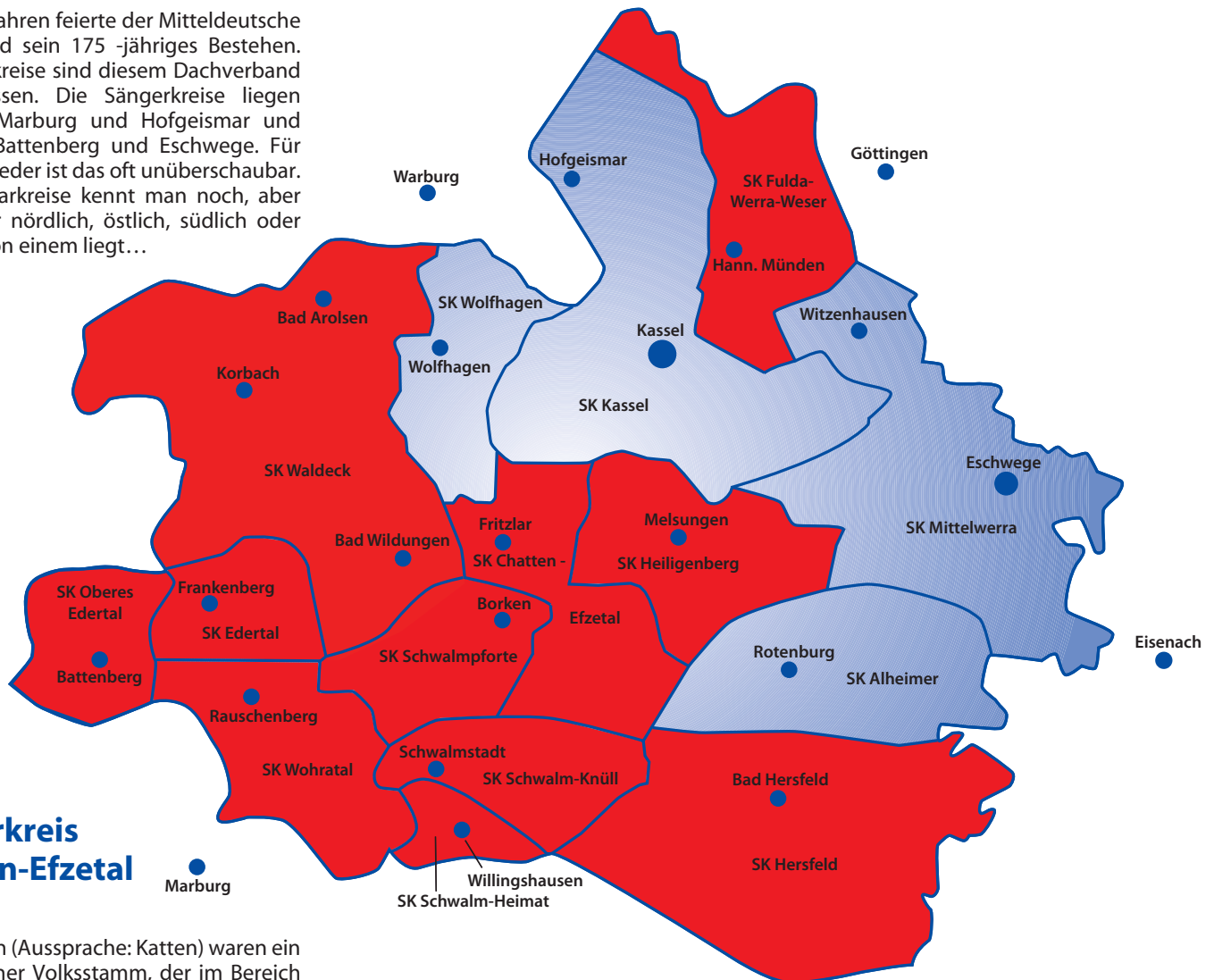
Die Datenschutzerklärung wird akzeptiert.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Unsere Sängerkreise

Vor neun Jahren feierte der Mitteldeutsche Sängerbund sein 175-jähriges Bestehen. 15 Sängerkreise sind diesem Dachverband angeschlossen. Die Sängerkreise liegen zwischen Marburg und Hofgeismar und zwischen Battenberg und Eschwege. Für viele Mitglieder ist das oft unüberschaubar. Die Nachbarkreise kennt man noch, aber was weiter nördlich, östlich, südlich oder westlich von einem liegt...



Sängerkreis Chatten-Efzetal

Die Chatten (Aussprache: Katten) waren ein germanischer Volksstamm, der im Bereich der Täler von Eder, Fulda und des Oberlaufes der Lahn seinen Siedlungsschwerpunkt hatte, was zu großen Teilen dem heutigen Niederhessen und Oberhessen bzw. Nordhessen und z. T. Mittelhessen entspricht. Kerngebiet des chattischen Siedlungsraumes waren nach 15 n. Chr. die Ebene von Fritzlar-Wabern und das Kasseler Becken, eine Gegend, die heute den Namen Chatten-gau trägt, sowie die westhessische Senkenlandschaft bis ins Gießener Becken. (Infos: Wikipedia). So weit reicht der Sängerkreis Chatten natürlich nicht, auch nicht nach dem Zusammenschluss mit dem Efzetal. Mittelpunkt des Sängerkreises Chatten ist Fritzlar. Tatsächlich ist der Sängerkreis Chatten auch der geografische Mittelpunkt des Sängerbundes. Der SK Chatten-Efzetal grenzt an acht Sängerkreise. Der Sängerkreis Chatten-Efzetal blickt inzwischen auf 98 Jahre zurück. Das Heimatgebiet, von dem es heißt: „Dorla, Werkel, Lohne, Hessenlandes Krone“, ist der Sitz des Sängerkreises. Somit umfasste der Sängerkreis bisher den Raum Niedenstein, Edermünde, Gudensberg, Fritzlar und Wabern. In einer am 22.08.1926 in Fritzlar anberaumten Versammlung der geladenen Vorstände trat die Mehrzahl der Vereine aus

dem nördlichen Schwalm-Eder-Kreis dem neugegründeten Sängerkreis bei, der sich den Namen „Sängerkreis Unteredergau“ gab. Die Zahl der singenden Mitglieder stieg bald auf 682 an. Die Vereine aus Capel, Fritzlar, Geismar, Gudensberg, Obermöllrich, Uttershausen, Wabern, Zennern gehörten zu den ersten Mitgliedsvereinen. Bis 1928 kamen Besse, Harle, Niedermöllrich, Udenborn hinzu, 1929 auch Großenenglis. Der Chorverein „Liedertafel 1825“ Gudensberg ist der älteste Verein des MSB. Im Jahr 1950 erfolgte eine Neuordnung des Sängerkreises und die Umbenennung in „Sängerkreis Chatten“. Im Sängerkreis verblieben die Vereine aus dem Raum Fritzlar und Gudensberg. Im Jahr 1952 gehörten 17 Vereine mit 1.076 Mitgliedern dem Sängerkreis an. Im Jahr 1989 ist die höchste Mitgliederzahl dokumentiert: 21 Vereine, 31 Chöre, 1171 Aktive, 742 Passive, gesamt 2048!

Seit 2021 führten die Vorstandsmitglieder und das Vorstandsteam des Sängerkreises Efzetal viele Gespräche mit dem Ziel der Zusammenführung der beiden Sängerkreise. Die Satzung und die Ehrenordnung wurden überarbeitet, ein langfristiger Ver-

anstaltungskalender wurde entwickelt. Hierbei wurden zahlreiche Bestandteile aus dem Sängerkreis Efzetal übernommen. Nach der Auflösung des Sängerkreises Efzetal im Februar 2024 traten die Vereine aus dieser Region dem Sängerkreis Chatten bei. Der Kreissängertag vom 16.03.2024 beschloss die Umbenennung in „Sängerkreis Chatten-Efzetal“. Zum Sängerkreis gehören jetzt 26 Vereine mit 30 Chören. Davon sind 3 Kinder- und Jugendchöre, 13 gemischte Chöre, 4 Männerchöre, 4 Frauenchöre, 4 Schulchöre, 1 Instrumentalgruppe, 1 Heimat- und Kulturverein. Bei den Aktiven sind 349 Kinder, 42 Jugendliche und 526 Erwachsene gemeldet. Passive sind 514 gemeldet.

Fahrten zu den Chorfesten

Nachdem wir in Berlin, Frankfurt, Stuttgart und Leipzig waren, bereiten wir aktuell eine Fahrt zum Deutschen Chorfest in Nürnberg 2025 vor. In Frankfurt traten wir im Römer mit einem gemischten Projektchor unter der Leitung von Georg Appel mit über 100 Teilnehmern auf. In Leipzig traten 22 Sängerinnen unter der Leitung von Sonja Störmer auf.

Workshop-Wochenende „Musik ErLeben“

Seit 2017 richten wir in jedem zweiten Jahr das Workshop-Wochenende „Musik ErLeben“ aus. Die Idee hierzu kam von unserem langjährigen Vorsitzenden Reinhold Scherp und dem Gudensberger Bürgermeister Frank Börner, selbst Sänger und lange stellvertretender Vorsitzender im Sängerkreis. Mit Dozenten wie Markus Detterbeck, Michael Betzner-Brandt, Ernie Rhein und anderen probten 2017, 2019, 2021 und 2023 die Teilnehmer samstags und Sonntagvormittag in ihren Gruppen und stellten dann beim Abschlusskonzert auf der Märchenbühne im Stadtpark Gudensberg die eingeübten Lieder vor.

Für 2025 sind folgende Workshops in Vorbereitung:

- Dominik Mulqueen:
Kinder und Jugendspezial
- Jochen Stankewitz: Internationale Folklore - Volkslieder around the World
- Ghislaine und Thorsten Seydler:
Rock und Pop im Chor – spontan und notenfrei
- Stefan Schmitt:
Waldesnacht, du wunderkühle

Die Anmeldung ist bereits über unseren Kooperationspartner, die Stadt Gudensberg, möglich.



Teilnahme am Chorwettbewerb des MSB

Regelmäßig nehmen einige unserer Vereine am Chorwettbewerb teil. Aktuell führen unsere Vereine folgende Titel: Chorverein Unshausen als Pop-&Jazzchor im MSB 2019 sowie Konzertchor 2024. New Voices in der Chorvereinigung Geismar 1891 e.V. als Pop-&Jazzchor im MSB in Silber 2024

Ulrich Kreuter – Vorsitzender

Die Gründungsstadt vom MSB Hann.-Münden, war 1967 der Geburtsort von Ulrich Kreuter, dort wurde ihm im ansässigen Schwimmverein das Wettkampfschwimmen und das gesellige Vereinsleben beigebracht.

Mit dem Start seiner Ausbildung zum Koch 1985 in München ruhte seine Vereinsarbeit, bis er im Jahr 2003 als Sänger, dem neu gegründeten „Klangfarben“ im Gesangverein Haldorf 1904 beigetreten ist. So sangen die „jungen Männer“ bei den damaligen Klangfarben sowie im Männer- und gemischten Chor in Haldorf. Dort erhebt er seit 2010 nicht nur im Bass, sondern auch als 2. Vorsitzender seine Stimme.



Ulrich Kreuter

2024 im Rahmen vom Hessentag schloss sich Ulrich Kreuter als Sänger und später als 2. Vorsitzender dem Heimat- und Kulturverein Obermöllrich e.V., an.

Als Ausgleich spielt Ulrich nebenbei Tischtennis in Altenbrunlar-Wolfershausen, und betreute dort jahrelang die Schüler- und Jugendmannschaft bei deren Spielen.

Als 2. Vorsitzender im GSV Haldorf 1904 lernte er durch verschiedene Sitzungen den Vorstand vom Sängerkreis Chatten kennen, schloss dort Freundschaften, und so lag es auf der Hand, dass sich Ulrich 2013 zum 2. Kassierer neben Werner Heinevetter wählen ließ. Nachdem Reinhold Scherp nach 22 Jahren 2016 seinen Rückzug aus dem Sängerkreis bekannt gab, erklärte Ulrich sich bereit, die Verantwortung für den SK mit der Unterstützung eines tollen Vorstandsteams zu übernehmen.

Das größte Projekt von Ulrich Kreuter, Klaus Trollhagen und allen Vorstandsmitgliedern beider Sängerkreise aber war die Freundschaftliche Zusammenführung der beiden SK Anfang dieses Jahres. Für Ulrich Kreuter, Vorsitzender des damaligen Sängerkreis Chatten und dem jetzigen Sängerkreis Chatten-Efzetal steht die Werbung für deren Mitgliedsvereine und der Chormusik immer im Mittelpunkt seiner Arbeit.

Sonja Störmer – Kreis-Chorleiterin

Durch ihre Familie und die Schule wurde Sonja schon sehr früh musikalisch geprägt. Seit der ersten Klasse spielt sie Blockflöte, mit 8 Jahren bekam sie den ersten Klavierunterricht und etwa zwei Jahre später lernte sie Gitarre spielen. Eigentlich hätte sie gern Musik studiert. Aber sie hat sich dann

doch für einen „soliden“ Beruf entschieden und Bankkauffrau gelernt. Mittlerweile arbeitet sie als Sekretärin in einem Sachverständigenbüro. Schon in ihrer Schulzeit hat sie in Kirchen- und Schulchören gesungen. Von den Dirigenten in ihrem Leben hat sie sich allerlei abgeschaut. Aber vor allem im Klavierunterricht lernte sie mit der Stimmgabel umzugehen und die Grundlagen in Sachen Stimm- und Hörbildung. Sonja hat als aktive Sängerin bei der Chorvereinigung Geismar 1891 e.V. auch von ihrer Vorgängerin, Angela Schlehuber, Einiges gelernt, was sie schon bei der einen oder anderen Vertretung umsetzen konnte.

Von 2010 bis 2011 besuchte sie die Chorleiterschule des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V. (MSB). Bereits während dieser Ausbildung übernahm sie die Leitung beider Chöre der Chorvereinigung Geismar, da Frau Schlehuber aus gesundheitlichen Gründen ihren Chorleitervertrag beenden musste. Aber auch nach der Chorleiterschule ist sie noch bestrebt, ihr Wissen zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Dafür besucht sie jährlich die Singwerkstatt und Fortbildungen des MSB sowie die Workshops und Konzerte auf der Chor.com, der Chormesse des DCV.

Seit Januar 2015 leitet Sonja zusätzlich den Chor der Chorgemeinschaft 1825 Gudensberg. Von 2011 bis 2015 war sie stellvertretende Kreis-Chorleiterin, seit 2015 ist sie als Kreis-Chorleiterin im Sängerkreis Chatten, seit 2024 im Sängerkreis Chatten-Efzetal aktiv. Seit 2021 ist Sonja Mitglied im FDC (Fachverband der Chorleiter) und im Mitteldeutschen Sängerbund wurde sie zur stellvertretenden Bundeschorleiterin gewählt.



Sonja Störmer

Sängerkreis Hersfeld

Der Sängerkreis Hersfeld gehört zu den Sängerkreisen, die ganz nah an der ehemaligen „Zonengrenze“ lagen und grenzt daher im Osten an Thüringen. Geografisch gehört er zu den größten im Sängerbund. Die Werra und die A4 ziehen sich durch den Sängerkreis wie ein roter Faden, denn an ihr entlang liegt die Burg Herzberg und das Kirchheimer Dreieck. Von letzterem hören wir bisweilen täglich im Radio. Die Burg Herzberg ist der Inbegriff der Hippie Festivals. Den Mittelpunkt in diesem Sängerkreis bildet die Stadt Bad Hersfeld, bekannt durch ihre Festspiele.

Der Sängerkreis liegt landschaftlich inmitten des hessischen Berglands zwischen Knüll und Kuppenrhön. Die Städte und Gemeinden liegen in den Tälern und sind Ausgangspunkte für Wanderungen und Ausflüge. Geschäftsführer des Sängerkreises ist Martin Gellert und Kreis-Chorleiter ist Ulli Meiß. Der Ehrenvorsitzende Großenbach ist der Geheimtipp des Sängerkreises und ist auf dem Gebiet „Historie“ eine bewährte Quelle und beschreibt daher auch den Sängerkreis.

Ulli Meiß

1996 wurden der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld, von seinem jetzigen Leiter Ulli Meiß gegründet. Erfolgreich versteht er es die Schülerinnen und Schüler für die Musik zu begeistern, nicht zuletzt auch deswegen, weil viele Chorfahrten und Auftritte im In- und Ausland für Abwechslung und Anerkennung sorgen. Scheinbar wurde Ulli Meiß die Musik in die Wiege gelegt, denn mit 10 Jahren begann seine Musikkarriere zunächst als Trompeter in Obersuhl.

Die Ev. Landeskirche von Kurhessen-Waldeck ermöglichte ihm den weiteren Lebensweg nicht nur als Bläser, sondern auch als Chorleiter. Nach seinem Abitur war wohl klar, dass die Musik ein wichtiger Bestandteil seines Lebens bleiben würde. Das Studium an der Uni Paderborn und an der Musikhochschule in Detmold sorgte für Kontinuität und führte zu einem Referendariat an der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld. Damit kam der Stein ins Rollen.

Mit der Gründung eines Bläserensembles (30 Aktive) und eines Schulchores (80 bis 130 Aktive) räumte er mit seinen Chören alle Preise ab. Nicht nur das – er selbst wurde von verschiedenen Organisationen auf musikalischer und kommunaler Ebene für seine Leistung gewürdigt. Im Mitteldeutschen Sängerbund ist er auf Sängerkreisebene seit 2001 Kreis-Chorleiter und wurde 2014 mit der höchsten Auszeichnung des MSB, der Spohr-Plakette, ausgezeichnet. Bei so viel Engagement darf das Privatleben nicht zu kurz kommen. Ulli Meiß ist verheiratet und hat einen Sohn. Einen sportlichen

Ausgleich zum musikalischen Teil seines Lebens findet er im Fahrradfahren.



Ulli Meiß

Der **Sängerkreis Hersfeld** ist als Dachverband der Gesangsvereine vorwiegend mit Verwaltungsaufgaben betraut. Er versteht sich als Mittler zwischen den Vereinen und dem Mitteldeutschen Sängerbund. Geografisch ist er in etwa identisch mit dem politischen Altkreis Hersfeld. Waren es in der Vergangenheit etwa 4.400 Sängerinnen und Sänger in 86 Vereinen, so repräsentiert der SK derzeit 35 Gesangsvereine, die in den einstmals bestehenden Sängerbereichen Aulatal, Haunetal, Hersfeld, Landeck und Werratal beheimatet waren und sind.

Insgesamt sind derzeit 1.132 aktive Chormitglieder in ihnen integriert. Obwohl es seit über 100 Jahren Chöre im heutigen Sängerkreis Hersfeld gibt und viele in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, gibt es erst seit Dezember 1919 eine Organisation dieser Vereine, den damaligen Sängergau «Heimatlied». Bald erfolgte der Beitritt zum Kurhessischen Sängerbund.

Erste größere Chorveranstaltungen u.a. im Kurpark und in der Stiftsruine von Bad Hersfeld, in Asbach und in Niederaula folgten. Ein eindrucksvolles musikalisches Erlebnis war die Bannerweihe des Sängergaus «Heimatlied» in der Stiftsruine. Die Teilnahme am 100jährigen Jubiläum des Mitteldeutschen Sängerbundes 1939 in Kassel stellte gleichzeitig die letzte Beteiligung des Sängergaus an Großveranstaltungen dar.

Der 2. Weltkrieg war vorüber, die ersten Chorproben wurden in den Vereinen wieder aufgenommen und Sängerfeste organisiert. So wird berichtet, dass zu dem 100jährigen Vereinsjubiläum des MGV 1849 Heringen 10.000 Sängerinnen, Sänger und Zuhörer anwesend waren. Anfang der 50er Jahre wurde damit begonnen, den Sängergau «Heimatlied» neu zu organisieren und den Sängerkreis Hersfeld als selbstständigen Sängerbund gegründet. Schon bald fand die erste sängerische Großveranstaltung des Sängerkreises unter

dem Vorsitz von Hermann Prediger in der Stiftsruine statt. Erst 1953 erfolgte mit dem Wiederanschluss an den MSB die Beendigung der Selbständigkeit des Sängerkreises. Der Sängerkreis erlebte eine Wiederbelebung, Frauenchöre gründeten sich, die Umwandlung von einigen Männerchören in gemischte Chöre vollzog sich.

Zu den musikalischen Höhepunkten zählte in den 1960er Jahren die Teilnahme an dem Bundessängerfest des „Deutschen Sängerbundes“ in Essen und die Präsentation eines «Nächtlichen Chorkonzertes» in der Stiftsruine Bad Hersfeld zum 125jährigen Jubiläum des Mitteldeutschen Sängerbundes. 1985 gab der bis dahin langjährige Sängerbund «Eintracht Haunetal» seine Selbständigkeit auf und schloss sich dem Sängerkreis Hersfeld an. Durch diesen vertraglichen Abschluss erweiterte sich der Sängerkreis auf 5 Sängerbereiche und votierte durch den Zusammenschluss zum zweitgrößten Sängerkreis im Mitteldeutschen Sängerbund.

Große Freude und Begeisterung demonstrierten die Vereine des Sängerkreises Hersfeld beim Fall der innerdeutschen Grenze und der sich anschließenden Wiedervereinigung Deutschlands. Begegnungen zu den benachbarten Gesangsvereinen in Thüringen, die vor dem Krieg Selbstverständlichkeit waren, konnten wieder aufgenommen werden. Gesangsvereine aus Thüringen suchten den Kontakt und wünschten die Aufnahme in den Sängerkreis Hersfeld.

Seit der Gründung des Sängerkreises Hersfeld war eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Vereine gründeten sich und schlossen sich dem Sängerkreis Hersfeld an, Konzerte wurden durchgeführt, Chorfeiern des MSB und des DSB besucht, zahlreiche Schulungen für Chorleiter und Vereinsvorstände organisiert. Verantwortlich für diese Aktionen waren seither die Vorsitzenden, Kreischorleiter und Vorstandsmitglieder.

Am 25.05.2019 feierte der Sängerkreis Hersfeld sein 100jähriges Jubiläum. Trotz der Vakanz des 1. und 2. Vorsitzenden organisierten die verbleibenden Vorstandsmitglieder, der Kreischorleiter, die stellvertretende Kreischorleiterin, der Geschäftsführer, der Schatzmeister und die Beisitzer dieses Jubiläum, das ganz im Zeichen des Chorgesanges stehen sollte. Der Ehrenvorsitzende Helmut Großenbach begrüßte zahlreiche Ehrengäste, Sängerinnen und Sänger sowie Freunde des Chorgesanges.

Die Chöre hatten sich gut vorbereitet und boten den Zuhörern einen vielseitig beachteten und mit begeistertem Applaus belohnten Querschnitt ihres Repertoires. Auch nach 105 Jahren spielen die Gesangsvereine im kulturellen Leben des Sängerkreises zum Teil noch eine bedeutende Rolle. Sie gastieren bei Kommers-abenden, gestalten Konzerte, bereichern sonntägliche Gottesdienste und vieles mehr. Kurz, sie singen bei Freud und Leid, so wie es auf mancher Vereinsfahne zu lesen ist.

Doch bei allem Enthusiasmus, der in den Gesangsvereinen noch vorhanden ist, bleibt nicht verborgen, dass es immer schwerer wird, das kulturelle Erbe, welches wir von den Gründern der Vereine übernommen haben, weiter mit Leben zu füllen. Durch die jährlichen Abfragen der Mitgliederbestände in den Vereinen ist klar zu erkennen, dass die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger kontinuierlich nach unten korrigiert werden.

Die 1.132 Aktiven - der Chor der Modellschule Obersberg mit ca. 300 Jugendlichen und SchülerInnen unter der Leitung von Kreischorleiter Ulrich Meiß wirkt sich positiv auf die Zahl der Sängerinnen und Sänger aus - sind nur noch in 35 Gesangsvereinen beheimatet. Bedingt durch das erhöhte Durchschnittsalter der Mitglieder in den Vereinen können Vorstandsposten nicht mehr besetzt werden.

Die Konsequenz: Vereine kündigen ihre Mitgliedschaft im MSB oder lösen sich ganz auf. Mit dieser negativen Entwicklung wird auch der Sängerkreis konfrontiert. Seit 2013 sind die Positionen 1. und 2. Vorsitzender nicht mehr besetzt und seit des letzten Kreissängertages 2024 ist auch der Schatzmeisterposten vakant!

Trotz aller Schwierigkeiten sind und bleiben wir in dem Sängerkreis eine große Sängerfamilie, die ihr Hobby, das Singen, mit Begeisterung pflegt. Die Sprache der Musik bereichert, sie in einem Chor zu lernen, bringt Freude - sich selbst und anderen.

Daher wird auch in Zukunft noch Chorgesang erklingen, ob in den traditionellen Chören, die vor mehr als 100 Jahren gegründet wurden, wird sich zeigen.

*Musik kann nicht die Welt retten,
aber ab und zu unsere Seele.*

Helmut Großenbach
Ehrenvorsitzender



Helmut Großenbach

Aktuelles



Mein Wochenende auf der chor.com in Hannover vom 26. bis 29.09.2024

Ein Reisebericht von Sonja Störmer

Die chor.com fand zum ersten Mal im Jahr 2011 in Dortmund statt. Das war auch mein erster Kontakt mit dieser Chormesse. Bis zum Jahr 2019 war ich alle zwei Jahre als Fachteilnehmerin auf der chor.com.

Ich buchte alle vier Tage, um so viel wie möglich an Informationen und Konzerten mitzunehmen. Am Tage etwas für die Chöre und Verbände, am Abend etwas für mich. Das war mein Motto. Nun war ich 2024 zum ersten Mal seit Corona wieder dort, dieses Mal in Hannover – die Veranstaltung fand zum dritten Mal in Hannover statt.

Was ist die chor.com? Der Veranstalter ist der Deutsche Chorverband (DCV). In den Seminarräumen finden Workshops zu den unterschiedlichsten Themen statt, die Chorleitende oder auch Vorsitzende von Chören und Sängerbänden interessieren könnten. Es gibt unzählige Workshops, die gleichzeitig stattfinden, pro Tag schafft man allerdings nicht mehr als 4 Stück. In diesem Jahr war die chor.com überschrieben mit dem Titel: „Auf- und Umbrüche - Neue Perspektiven für die Chormusik“.

Im Forum kann man stundenlang in Noten stöbern, die diverse Verlage dort ausstellen und zum direkten Verkauf oder Bestellung anbieten. Außerdem zeigen sich verschiedene Sängerbünde, die Deutsche Chorjugend und in diesem Jahr auch eine Firma, die Chorreisen anbietet. Auf der Bühne im Forum fand die feierliche Eröffnung mit dem DCV-Präsidenten Christian Wulff (ehem. Bundespräsident) statt. Man konnte sich dort zwischendurch immer mal entspannen, Kaffee oder Tee trinken, Eindrücke auf sich wirken lassen oder an Diskussionen teilnehmen.

An den drei Abenden war die Messehalle verwaist, da alle Teilnehmenden zwischen Kirchen und Kulturhäusern der Stadt unterwegs waren. Dort fanden nämlich die hochkarätigen Konzerte statt, für die man

als Fachteilnehmende nur rechtzeitig ein Ticket buchen musste, um daran teilzunehmen. Diese Tickets waren im Gesamtpreis enthalten. Vor der einen oder anderen Kirche stand auch ein Übertragungswagen des Senders Deutschlandradio Kultur. Dort wurde immer wieder von der chor.com berichtet.

Wenn man das Maximum an Zeit ausnutzt, kann man bei der chor.com 13 Workshops und 6 Konzerte besuchen. Gebucht hatte ich 13 Workshops und 5 Konzerte.

Besucht habe ich dann tatsächlich 11 Workshops und 4 Konzerte.

Die Workshops hatten die Themen „Neue Mitglieder für den Chor – so kann's ge-





hen!", „Aufbruch 60plus – Stimmbildung für ältere Chorsänger:innen“, „Literatur für Seniorenchöre“, „Chor und Ganzttag – Herausforderungen und Chancen“, „(K)ein Gesangsverein? Ideen und Impulse für Chorarbeit in ländlichen Gebieten“.

Aber auch einige Workshops zum Mitmachen waren dabei: „Stomp, Clap, Butterfly – Body Percussion im Chor“, „Vocal Painting in Pop Choirs“, „Volkslieder around the world für dreistimmigen gemischten Chor“ (Reading Session zur Vorstellung eines neuen Liederbuchs), „Chorleitung konkret und Lust am Singen – zwei Bücher, zwei Perspektiven“ und „Atmen, klingen, singen – das Konzept Schlaffhorst-Andersen“.

Und zwischendurch muss man sich mal die Beine vertreten, etwas essen und trinken. Wenn man sich morgens auf dem Weg vom Hotel bis zum Kongress-Zentrum etwas beim Bäcker mitnimmt, ist man auf jeden Fall gut versorgt. Natürlich kann man auch das Catering der Messe nutzen. Abends konnte man dann bei einem schönen Konzert entspannen und den Tag ausklingen lassen.

Folgende Konzerte habe ich besucht:

Aurum Spiritus –
Musik für Kammerchor und Jazz-Klavier

Kammerchor „I Vocalisti“
unter der Leitung von Hans-Joachim
Lustig, Klavier: Clara Haberkamp

Sacred
Jazzchor Freiburg unter der Leitung
von Bertrand Gröger

A Breath from the North
Pust (gesprochen: Püst) aus Norwegen

Circlesongs und Vocal Painting mit Jim
Daus Hjernøe und den Vivid Voices

Vivid Voices mit Jim Daus Hjernøe aus Dä-
nemark

Am Ende kam ich zufrieden und mit ganz
vielen Informationen aus Hannover nach
Haus. Noch muss ich das eine oder andere
sortieren, aber Noten und Ideen sind schon

da und bereit angewandt zu werden. Der rege Austausch mit Kollegen und Kolleginnen, ins Gespräch kommen mit völlig Fremden und dann merken „die haben das gleiche Problem wie wir“, ist sehr wertvoll und hilft auch Ideen für Lösungen zu finden. Denn gerade jetzt ist es wichtig, Sängerinnen und Sänger im Chor zu halten und dafür zu sorgen, dass wieder mehr Menschen Spaß am Singen haben.

Die Chorleiter können das aber nicht allein. Eine ganz wichtige Frage wurde uns gleich im ersten Workshop gestellt. Und diese Frage ist entscheidend für die Zukunft der Chöre: „(Was und Wen) Wollen Wir?“ Allein über diese Fragestellung haben wir uns Gedanken gemacht. Und das sollte sich jeder Verein fragen, bevor er beginnt, Werbung zu machen.

Sonja Störmer – Chorleiterin „New Voices“
und Vize-Bundes-Chorleiterin des MSB
125 Jahre MGV Braach 1899

MUSIK ERLEBEN

DAS WORKSHOP-
WOCHENENDE
IN GUDENSBERG

20/21 SEP 2025

SAVE THE DATE
20. UND 21. SEPTEMBER 2025

HIER ANMELDEN:
Einfach QR-Code scannen oder
Webseite besuchen.

www.gudensberg.de/chorworkshop

WEITERE INFOS:
0 56 03 / 933 - 0

GUDENSBERG Sängerkreis Chatten-Efzetal

Kolumne

Zu Besuch in Kassel oder wenn das Land mal Stadtluft schnuppern will

Es ist schon einige Jahre her als Philipp Imhof noch Chorleiter beim Frauenchor Rauschenberg war. Wie jedes Jahr lud Philipp nach Kassel zum Konzert ein und dieses Mal war es das letzte Konzert unter der Chorleiterin Charlotte Hake. Also machte sich eine Handvoll Sängern und ein Mann auf, in die große Stadt zu reisen. Am 3. Advent um die Mittagszeit traf man sich am Kirchhainer Bahnhof um von dort aus nach Kassel zu fahren. Vor dem Konzert wollte man noch den Weihnachtsmarkt besuchen. Doch manchmal kommt es anders als man denkt. Der Zug hatte wegen eines Notfalls erst 30, dann 40, dann 50 und schließlich 60 Minuten Verspätung. Durchgefroren bestieg man den Zug. Somit war klar... den Weihnachtsmarkt konnte man sich abschminken, denn man musste nun direkt zum Konzert fahren, denn Philipp hatte signalisiert, dass wahrscheinlich ein großer Besucherandrang herrschen werde, was sich auch bestätigte. Gott sei Dank hatte Philipp vorgesorgt und Plätze reserviert. Das Konzert war sehr schön, der Chor, die Solisten und die Chorleiterin perfekt. Nach vielen Dankeschöns, einem Blumenstrauß, zwei Zugaben und zwei Stunden später stellte sich für uns die Frage, fahren wir jetzt direkt zurück oder besuchen wir noch den Weihnachtsmarkt. Da es noch recht früh war, entschied man sich für die letzte Variante. Man bestieg also die Tram und fuhr in den Vorabend. Nach der zweiten Haltestelle gab der Wagenführer durch, dass er jetzt anhalten müsse. Nach gut 5 Minuten und einem Servicewagen der KVG fuhr die Tram weiter. Nach weiteren 5 Minuten informierte der Wagenführer die Fahrgäste, dass er nur noch zwei Haltestellen anfahren werde und dann alle aussteigen müssten. Also stiegen alle aus und wir gingen für einen kurzen Abstecher zu Fuß in Richtung Weihnachtsmarkt. Der Zug mit dem wir dann die Heimreise antreten wollten, stand bereits im Bahnhof. Im Abteil hinter uns ein Herr mit großem Koffer und einem verlorenen Orientierungssinn. Er war in Kassel in den Zug Richtung Frankfurt eingestiegen und wollte aber nach Rotenburg/Fulda. Das irgendwas nicht stimmen konnte, fiel ihm kurz vor Treysa ein. Die Zugbegleiterin und unser Klaus (Zugführer a.D.) versuchten nun für diesen Orientierungslosen eine Zugverbindung nach Rotenburg herauszusuchen. Die Übrigen erklärten ihm, dass es keine gute Idee wäre in Neustadt, Stadtallendorf oder Kirchhain auszusteigen, sondern eher von Marburg aus die Weiterreise nach Rotenburg anzutreten. Eines verstand er: Er entfernte sich dadurch aber immer mehr von seinem eigentlichen Ziel. Wir verließen ihn in Kirchhain und hofften, dass er seinem Ziel Rotenburg an dem Abend trotzdem noch nähergekommen ist. Für uns ging ein recht unterhaltsamer Tag zu Ende und eine weitere Geschichte die das Leben schrieb.

Aus den Sängerkreisen



MGV Braach 1899 v.l.n.r.: Uwe Aschenbrenner, Gerhard Altnöder, Hans-Joachim Hartig, Nelly Neufeld, Gerhard Fehr, Uwe Hellmich, Kurt Aschenbrenner, Klaus-Dieter Konert, Volker Bergmann, Herbert Venschröder.
Foto: Wilfried Apel

125 Jahre MGV Braach 1899

Seine Jubiläumsfeier zum 125jährigen Bestehen feierte der Männergesangverein Braach am 12. Oktober 2024. Etwa 100 Gäste folgten der Einladung in die Scheune vom Hof Hafermas in Braach.

Nach dem Eröffnungslied (Bundeslied), begrüßte der Vorsitzende Uwe Aschenbrenner die Gäste und blickte dann zurück auf die Vereinsgeschichte.

Das musikalische Programm wurde vom Jubiläumsschor selbst gestaltet und gliederte sich in mehrere Abschnitte. Die Glocken der Heimat, die Untreue sowie der schöne Rosengarten wurden im ersten Auftritt besungen.

Nach weiteren Grußworten folgte die Ehrung langjähriger Sänger durch den MSB-Präsidenten Volker Bergmann:

Herbert Venschröder für 60 Jahre sowie Uwe Hellmich und Klaus Dieter Konert für 40 Jahre aktives Singen.

Außerdem wurde Kurt Aschenbrenner für 63jährige Mitgliedschaft und aktives Singen im MGV Braach geehrt.

Im nächsten Auftritt wurden Lieder aus der neueren Zeit, wie „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens, „Über den Wolken“ von Reinhard Mey und „Nimm die Stunden wie sie kommen“ vorgetragen.

Nun folgten die Ehrungen der ehemaligen Chorleiter Gerhard Fehr, welcher den Chor 26 Jahre und Nelly Neufeld, die den Chor 15 Jahre leitete sowie des derzeitigen Chorleiters Gerhard Altnöder.

Der letzte Auftritt des MGV Braach setzte sich aus Stimmungsliedern von DJ Ötzi (Der hellste Stern), den Dorfrockern (Auf das Leben) und dem Lied „Ein Bier“ zusammen.

Nach einem Auftritt der Tanzgruppe

des Landfrauenvereins Braach und dem Schlusslied „Abendfrieden“ wurde zusammen mit allen Gästen die Braacher Hymne angestimmt, und zwar das Lied „Braach ist groß“.

Hierbei handelt es sich um eine Eigenkomposition des MGV Braach.

Die Musik stammt vom damaligen Chorleiter Gerhard Fehr, den Text schrieb das Vereinsmitglied Eberhard Jacobi.

Uwe Aschenbrenner
1. Vorsitzender MGV Braach 1899

Sängerkreis Chatten-Efzetal

120 Jahre Gesangverein Haldorf 1904

Am 30. April lud der Gesangverein Haldorf zum „Tanz in den Mai“ ein. Die Partyband P.O.E spielte zum Tanzen auf und es wurde

bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Bevor das Tanzbein geschwungen werden konnte, bot der Gesangverein ein abwechslungsreiches Konzert, denn der Gesangverein feierte auch ein Jubiläum. Zahlreiche Gäste, darunter auch der Präsident des MSB Volker Bergmann, nahmen im Dorfgemeinschaftshaus Platz. Die Vorsitzende Carmen Bülo freute sich besonders den neu gegründeten Kinderchor begrüßen zu können. Der Chor, der vom Gesangverein und von der Ev. Kirchenjugendarbeit ins Leben gerufen wurde, hatte seinen ersten Auftritt. Pascal Rohde und Katharina Möller hatte einige Stücke mit ihnen einstudiert. Aufgeregt waren sie schon... aber die Freude am Singen überwog. Und wer den Kinderchor verpasst hatte, der konnte sich am Himmelfahrtstag beim „Spaß am Radweg“ ein weiteres Mal von der Freude mitreisen lassen. Ihr nächstes Ziel war am Weltkindertag das Musical „Eule findet den beat“

Vor einem sehr gut gefüllten DGH trugen die 12 Kinder das Musical so erfolgreich vor, dass weitere Auftritte unter anderem in der Adventszeit geplant werden.

Chorverein 1981 Unshausen „Die Knurrhähne“

Bundeschorwettbewerb Wolfhagen 2024

Was für ein Programm für uns Knurrhähne! Am 28. Juni erst das große Jubiläumskonzert „22 Jahre- 22 Lieder“, dass über 400 Zuschauer lockte. Gleich nach der Sommerpause blieben 4 Wochen Vorbereitungszeit für den Bundeschorwettbewerb in Wolfhagen. Das ist wenig Zeit und erfordert somit von jedem Einzelnen viel Engagement. Unser Chorleiter Gerrit Momberg hat wieder viel Herzblut in die wenigen Proben investiert, um das Beste herauszuholen. Jede Singstimme bekam eine extra Übungsstun-



Kinderchor Haldorf



Die Knurrhähne unter der Leitung von Gerrit Momberg

de vor der eigentlichen Chorprobe, um an den Details zu feilen.

Die Lieder „Sommer“ und „Ein Jäger aus Kurpfalz“ gehören zum Repertoire der Knurrhähne. Gerade diese Stücke, die scheinbar „sitzen“ laden zur Nachlässigkeit ein und erfordern große Konzentration. Ave Verum Corpus (Jenkins) war für alle neu. Jeder war also gefordert auch zuhause daran zu arbeiten. Durch ein hohes Maß an Eigeninitiative kann es gelingen auch in kurzer Vorbereitungszeit eine gute Leistung zu zeigen.

Die allgemeine Erkältungswelle hat auch in unseren Chor einige Lücken gerissen. So fielen leider mehrere, führende Stimmen aus. Wir verbliebenen Sängerinnen und Sänger haben alles gegeben und mit entsprechendem Lampenfieber vor der Jury und der gut gefüllten Stadtkirche Wolfhagen unsere Lieder vorgetragen. Nachdem wir die hervorragenden Beiträge der anderen Chöre genießen durften, fieberten wir zusammen mit vielen weiteren Sängern der Bekanntgabe der Jury entgegen. Nochmal ordentlich Puls für alle. Hat es trotz der knappen Vorbereitungszeit gereicht? Was für ein Hochgefühl als der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann verkündet: Eine Urkunde „Kon-

zertchor im Mitteldeutschen Sängerbund“ geht an den Chorverein 1981 Unshausen, die Knurrhähne!“

Wir sind Konzertchor! Am Abend knallte im Dorfgemeinschaftshaus in Hebel der ein oder andere Sektkorken und es wurde ordentlich gefeiert und, wie es sich gehört, gesungen.

Text: Lydia Wichert Foto: Emily Goßla

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser

Alle Jahre wieder: Am ersten Novemberwochenende fand erneut das Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser statt. In diesem Konzert nutzen verschiedene Chöre der Bezirke im Sängerkreis die Gelegenheit, sich und ihr neues Repertoire zu präsentieren. Im festlichen Rittersaal in Hann. Münden führte der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels das Publikum durch ein buntes Programm. Die Vereinigten Sängerschöre Güntersens präsentierten unter der Leitung von Ditmar Wiederhold traditio-

nelle und moderne Chorsätze in deutscher und englischer Sprache. Der Frauenchor Hemeln, dirigiert durch Heike Zimmermann, schlug die Zuhörenden in seinen Bann. Der einzige Frauenchor des Konzerts sang stimmungsvolle Lieder, denen andächtig gelauscht wurde. Willi Gröschl dirigierte den Gemischten Chor Scheden, der begleitet von seinem Gitarrenspiel eine mehrstimmige Reise durch verschiedene Genres bot, inklusive eines gelungenen selbstgedichteten Scherzliedes auf die Melodie des „Wellerman“. Zum ersten Mal mit dabei: Der MGV Harmonie 1876/1896 und Shanty-Chor Holzhausen unter der Leitung von Valentina Morawetz und der Volkschor Veckerhagen unter der Leitung von Pia Raja Kühne. Beide Vereine sind dieses Jahr neu zum Sängerkreis Fulda-Werra-Weser dazu gestoßen. In einer Zeit, in der viele Vereine alters- oder gesundheitsbedingt aufhören müssen, ist das eine tolle Bereicherung für den Kreis. Auch wenn das Meer fern ist, der Shantychor Holzhausen konnte mit musikalischer Begleitung durch zwei Akkordeons Seemannsstimmung in den Saal bringen. Der gemischtsingende Volkschor Veckerhagen konnte ebenfalls eine schwungvolle Premiere feiern und sang begleitet vom passionierten Klavierspiel der Dirigentin Pia Raja Kühne. Der Chor Fun in Music der Chorvereinigung Hedemünden 1837, dirigiert von Dennis Gerstenberg, begeisterte mit modernen Chorsätzen und einem stimmungsvollen Auftritt. Mit ihrer gefühlvollen Darbietung von „Ebony and Ivory“ schlossen sie das musikalische Programm des Konzerts ab. Bei schönstem Herbstwetter genossen die zahlreiche Gäste einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag: Von kirchlich bis shanty und traditionell bis modern waren Volkslieder, Rock und Pop und noch viel mehr dabei. Erfolgreich wurde so die Vielfalt im Sängerkreis präsentiert, in dem verschiedenste Chöre mit unterschiedlichem Liedgut und unterschiedlichen Stilen gleichermaßen Spaß am Chorgesang haben. So mancher mag mit einem Ohrwurm nach Hause gegangen sein - nicht zuletzt, weil der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels mehrfach das Publikum zum gemeinsamen Singen motivierte. Mit dem Kanon „Abendstille überall“ wurde das Publikum singend verabschiedet und alle waren sich einig, dass es ein gelungenes Konzert war.



Fun in Music der Chorvereinigung Hedemünden 1837, dirigiert von Dennis Gerstenberg



Gemischter Chor Scheden, dirigiert von Willi Gröschl



Volkschor 1923 Günsterode

Sängerkreis Heiligenberg

Treffen der Volkschöre aus Tonndorf/Thüringen und Günsterode in Schmalkalden

Der Volkschor 1923 Günsterode pflegt schon seit 1990 Kontakte mit dem Volkschor 1858 Tonndorf, in diesem Jahr war es das 21. Treffen auf Chorebene.

Aufbauend auf diese langjährige Freundschaft zwischen den beiden Volkschören aus Hessen und Thüringen trafen sich die Chorgemeinschaft der Gemischten Chöre aus Kirchhof, Kehrenbach und dem Volkschor unter der Leitung von Franz Purkart mit dem Volkschor Tonndorf zu einem Besuch in Schmalkalden/Thüringen.

Nach Besuch der Firma „Viba Nougat-Welt“ und der Mittagspause mit Liedvorträgen starteten die Chöre zu einer Stadtbesichtigung von Schmalkalden mit ihren etwa 20.000 Einwohnern.

Die Chormitglieder sahen ein schönes Stadtzentrum mit vielen geschmackvoll restaurierten Fachwerkhäusern und einer guten Geschäftspalette. Bei Besichtigung der Evangelischen St. Georg-Stadtkirche erfreuten die Chorgemeinschaft aus Hes-

sen und Thüringen spontan mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Ein schöner Tag“ und dem Kanon „Dona nobis pacem“ unter der Leitung von Kathleen Kranhold vom Volkschor Tonndorf die zufällig anwesenden Kirchenbesucher.

Wir waren alle erstaunt über diese schöne Kirche und deren wunderbare Akustik. Es wurde uns berichtet, dass der evangelische Kirchenkreis Schmalkalden aus der Historie heraus noch zur Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck gehört. Die Chöre verabschiedeten sich von Schmalkalden mit einem weiteren gemeinsamen Auftritt.

Bericht und Foto von Gerhard Salzmann

Sängerkreis Hersfeld

Hand in Hand in den Himmel

Wie aus 44 Sängerinnen und Sängern ein Bürgerchor für die Festspiele wurde

Bad Hersfeld – Wie im Himmel, getragen von einer Wolke der Euphorie und Sympathie – so fühlen sich zurzeit wohl die 44 Sängerinnen und Sänger des Bad Hersfelder Festspielchores nach dem sensationel-

len Erfolg der Inszenierung des Festspielstücks von Intendant Joern Hinkel. „Wie im Himmel“ nach dem gleichnamigen schwedischen Musik-Film aus dem Jahr 2004 wird vom Publikum nach jeder Aufführung begeistert gefeiert. Das Besondere an dem Stück ist, dass dabei Profis neben Laien auf der Bühne stehen. „Musikalisch ist es eine echte Herausforderung, und ich hatte anfangs ziemliche Bauchschmerzen“, erzählt Helgo Hahn, der künstlerische Leiter des Bad Hersfelder Chorvereins. Nachdem Intendant Joern Hinkel den Chorverein bei einer Aufführung von „Stabat Mater“ gesehen hat, reifte in ihm die Idee der Zusammenarbeit bei eben jener Inszenierung. Helgo Hahn begreift das Vorhaben aber auch als eine Art „Integrationsprojekt“, denn neben dem Chorverein singen dort auch Choristen des Arbeitskreises für Musik und der Kantorei – eine Art Bürgerchor also. Seit März haben alle Mitwirkenden meist vollzählig 45 Proben absolviert und sogar den Sommerurlaub geopfert, um die von Jörg Gollasch und Joern Hinkel eigens für die Bad Hersfelder Bühnenversion komponierten Stücke zu erarbeiten und zu verinnerlichen. „Es war trotzdem gar keine Schwierigkeit, genug Sänger zu finden“, erzählt Helgo Hahn. Anfangs habe man an 35 Sängerinnen und Sänger gedacht, es kamen aber über 60 Bewerbungen, und am Ende stehen nun 44 Choristen neben den Schauspiel-Profis auf der Bühne. Möglich macht das auch die finanzielle Unterstützung der Ippen-Stiftung des Verlegers der Hersfelder Zeitung, Dr. Dirk Ippen. „Mehr Sänger, das macht stimmlich einen großen Unterschied und bietet auch auf der Bühne ein beeindruckendes Bild“, erklärt Joern Hinkel, dem es mit seiner einfühlsamen und verständnisvollen Art schnell gelungen sei, eine Gemeinschaft zu formen, bestätigen Helgo Hahn und seine Sängerinnen und Sänger. Gemeinsam habe man die sowohl musikalisch als auch textlich anspruchsvollen Stücke erarbeitet, die wie



Hand in Hand zum himmlischen Vergnügen: Die Bühnenprofis wie Brigitte Grothum, Sandy Mölling und Helena Sigal (Mitte) und die Sängerinnen und Sänger des Festspielchores beim großen Schlussbild von „Wie im Himmel“.
Foto: Steffen Sennewald



Helgo Hahn, Vorsitzender und Künstlerischer Leiter des Chorvereins Bad Hersfeld
Foto: Kai A. Struthoff

etwa Gabriellas anrührendes Lied zum Teil auf englischen Gedichten z.B. von Emily Dickinson beruhen, andere auf kirchlichen Texten. Klassische Lieder und neuere Stücke wechseln sich ab. Erst im Laufe der Proben wurde den Mitwirkenden bewusst, wie alles gemeint ist, sagt der Chorleiter. „Manches klingt bewusst dissonant, aber um einen gezielten Missklang zu erzielen, muss jeder Halbton sitzen“, erklärt Helgo Hahn die musikalische Leistung, die die Zuhörer angesichts des stimmigen Gesamtbildes womöglich nur erahnen. Bei der Integration der Laiensänger und der Profi-Darsteller habe es sehr geholfen, dass alle von Anfang an mitgesungen haben. „Die Schauspieler haben sich sogar gewundert, wie schnell der Chor arbeitet und alle Vorgaben umsetzt – aber auch umgekehrt“, schmunzelt Helgo Hahn. Die Zusammenarbeit auf der Bühne habe völlig problemlos funktioniert, bestätigt auch Sieglinde Wenzel, die stellvertretende Vorsitzende des Chorvereins. „Auch die ganz bekannten Leute sind im Umgang ganz natürlich“, hat sie festgestellt. Diese Harmonie spürt auch das Publikum und feiert deshalb die Inszenierung. Für alle Beteiligten bleibt nach insgesamt 17 Vorstellungen in dieser Spielzeit zweifellos die Erinnerung an einen himmlischen Sommer.

VON KAI A. STRUTHOFF

Brillantes musikalisches Feuerwerk

Manche Dinge sind auch dann wunderbar, wenn man sie schon gut zu kennen meint. Das gilt in besonderer Weise für die jährlichen Festspiel-Abschlusskonzerte des Chores und des Blechbläserensembles der Modell- und Gesamtschule Obersberg.

Sie entfalteten ihre besondere Faszination auch in diesem Jahr und berührten die Besucherinnen und Besucher in der komplett ausverkauften Stiftsrue mit musikalischer Perfektion und einer bewährten Mischung aus Bekanntem und Neuem.

Das Publikum konnte sich auch dieses Mal auf einen lebendigen, begeisternden, bunten und fröhlichen Konzertabend freuen. Aus alt vertrauten Melodien und frisch Einstudiertem, Volksliedern, Popsongs und alten Schlagern hatte Ulli Meiß mit seinen Helferinnen und Helfern ein abwechslungsreiches Programm mit Ohrwurm- und Gänsehautgarantie zusammengestellt, das den Funken der Begeisterung deutlich sichtbar und hörbar überspringen ließ.

Es machte Freude, so viele musikbegeisterte und -begeisternde junge Menschen auf der Bühne zu sehen – unter ihnen erfreulich viele aus den unteren Jahrgängen der Mittelstufe aber auch zahlreiche Ehemalige. Ulli Meiß konnte auf eine sehr stabile und klanglich wirkungsvolle Mischung aus ganz jungen und reiferen Stimmen stützen, die einen wesentlichen Teil der besonderen Ausstrahlung der beiden Konzerte ausmachte, die rund 2 400 Zuschauer in die Stiftsrue lockten. Die Klavierbegleitung lag in den bewährten Händen von Anne Rill, Jan Braun unterstützte Meiß bei der Leitung des Bläserensembles.

Als Gesamtchor, aber auch in Teilensembles und in solistischen Besetzungen brachten die Schülerinnen und Schüler Musik aus verschiedenen Epochen zum Klingen. Die Sängerinnen und Sänger beschränkten sich nicht auf die Bühne, sondern nutzten auch den Zuschauerraum der Ruine, um das Publikum von allen Seiten in eine Klangwolke einzuhüllen und damit einen eindrucksvollen Raumklang zu erzeugen.

Nicht nur dabei wurde ohrenfällig, dass die Arbeit in den Chören auch durch eine solide und qualitätvolle stimmbildnerische Arbeit flankiert wird, für die neben Chorleiter Ulli Meiß auch Anne Rill, Jan Braun,

Tatjana Beyer, Alessia Park und Ernst-Volker Schwarz verantwortlich zeichnen. Ein weiterer wesentlicher Faktor – vor allem für die Gewinnung von Nachwuchs – ist sicher die Arbeit in den Vorchören, die von Silke Pfannkuch und Anne Rill geleistet wird.

Das Konzert begann mit einem kleinen Überraschungsmoment, dem berühmten „Halleluja“-Chor von Georg Friedrich Händel, der flashmobartig von Sängerinnen und Sängern, die auf der Bühne und verteilt im Publikum scheinbar völlig zufällig zu singen begannen.

Mit wirkungsvollen „Klassikern“ wie Karl Jenkins' „Adiemus“, mit Volksliedern wie „Ännchen von Tharau“, mit alten Schlagern wie dem Lied vom kleinen grünen Kaktus oder dem schönen Sigismund und mit Popsongs wie Keanes „Somewhere only we know“, „Alt wie ein Baum“ von den Puhdys oder Abbas „Mamma Mia“ wurde das Programm fortgesetzt.

Frische, lebendige Arrangements, eingängige Melodien, die besondere Farbe der jungen Stimmen und eine kräftige Prise Humor sorgten für einen kurzweiligen, ausgesprochen unterhaltsamen Mix. Die Blechbläser beeindruckten durch einen sattem, kernigen Sound, der vor allem bei der Interpretation von „I will survive“ und bei Evergreens wie „Life is Life“ oder „Griechischer Wein“, bei denen Meiß wenig Mühe hatte, das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen zu animieren.

Humoristisch zugespitzt gerieten der „Hummelflug“, bei dem Solotrompeter Daniel Crespo im passenden Kostüm die traumatisierende Begegnung mit einer Hummel verarbeitete, wobei eine überdimensionale Fliegenklatsche die finale Rolle spielte. Im Song „Leise“ von den Wise Guys verlieh Matheus Drzewiecki gemeinsam mit seinen männlichen Mitsängern satirisch zugespitzt seiner Verzweiflung darüber Ausdruck, dass er in der Beziehung mit seiner zwar liebenswürdigen aber doch etwas zu kommunikationsfreudigen Partnerin kaum zu Wort komme.

Für ein begeisterndes Konzertfeuerwerk auf hohem musikalischem Niveau bedankte sich das Publikum mit anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Chor und Bläser revanchierten sich mit einer mitreißenden Version des Gospel-Klassikers „When the Saints go marching in“, mit „Amazing Grace“ und Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“.



Chor und Blechbläserensembles der Modell- und Gesamtschule Obersberg



Volles Haus



Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg

Harte Probenarbeit inmitten von Sommeridylle

In der direkt am Ostseestrand gelegenen Jugendherberge im Seebad Binz auf Rügen verbrachten 120 Schüler und Schülerinnen des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg die letzte Woche vor den Sommerferien. Hier probten die Jugendlichen für die Abschlusskonzerte der Bad Hersfelder Festspielsaison am 24. und 25. August in der Stiftsruine. Zwischendurch durften die fleißigen Sänger bei bestem Wetter zum Abkühlen in die Ostsee springen. Laut Chorleiter Ulli Meiß war das erste Etappenziel erreicht, dann stand der Feinschliff an. Jede Menge Programm übten die Stimmkünstler vom Obersberg mit Begeisterung ein. Viele solistische Darbietungen waren dabei, deutsche Volkslieder und moderne Klassiker aus Rock und Pop.

Sängerkreis Kassel

Stimmbildungsseminar des Sängerkreises Kassel am 02.11.2024

Zum sechsten Mal veranstaltete der Sängerkreis Kassel e.V. ein Stimmbildungsseminar. Die Resonanz war, wie auch schon in den vorhergehenden Seminaren sehr groß. 32 Sängerinnen und Sänger haben sich in dem Gasthaus Himmel in Schauenburg/Hoof eingefunden, um zu lernen wie man seine Stimme pflegen und trainieren kann, wie man seine Stimme ökonomisch anwenden kann oder wie die Stimme dauerhaft



Petra Wittmer

und anstrengungsfrei eingesetzt werden kann.

Veranstaltet wurde das Seminar vom Sängerkreis Kassel e.V. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Kassel e.V. Udo Kröninger die Teilnehmer und wünschte dem Seminar einen guten Verlauf. Er verwies noch einmal auf die erfolgreich abgehaltenen vergangenen fünf Seminare. Insgesamt haben in den jetzt sechs Seminaren über hundertfünfzig Sängerinnen und Sänger mehr über den Umgang mit ihrer Stimme erfahren.

Sehr praxisnah und anschaulich konnte Frau Wittmer die Lehrinhalte des Seminars an die Teilnehmer vermitteln. Das Fazit am Ende des Seminars war, wir haben viel gelernt, dass wir in den heimischen Übungsstunden anwenden können.

Einige teilnehmende Chormitglieder nutzen das Seminar zur Vorbereitung anstehender Konzerte.

Sicherlich wird der Sängerkreis Kassel e.V. auch zukünftig Stimmbildungsseminare anbieten mit weiteren Inhalten und Trainingseinheiten.



In der Kreischorleiterin, Gesangspädagogin und Atem- und Stimmpädagogin Frau Petra Wittmer konnte eine kompetente und fachlich gut ausgebildete Stimmbildnerin gefunden werden, um dieses Seminar abzuhalten. Das Gasthaus Himmel war auch diesmal wieder Gastgeber für das Seminar. Wie immer wurde uns der große Saal zur Verfügung gestellt, in dem ein ruhiges Arbeiten möglich ist. Zur Stärkung wurden in der verdienten Pause eine Auswahl kleiner Gerichte angeboten. Auch zu einem regen Gedankenaustausch über die Chorwelt lud die Pause ein.

„Singen im Steinertseepark“ des Sängerkreises Kassel

Am 15. September 2024 fand zum wiederholten Male das „Singen im Park“ statt. Zum Dritten Mal war der Steinertseepark in Oberkaufungen der Austragungsort. Laut Herrn Kröninger, erster Vorsitzender des Sängerkreises Kassel sind hier beste Voraussetzungen.

Glücklich waren alle teilnehmenden Chöre

re über das hervorragende Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Chöre ihre Lieder zum Besten geben. Wer anschließend noch Zeit und Muße hatte konnte es sich bei Kaffee und Kuchen oder Gebrüllten gemütlich machen. Wie schon in den vergangenen Jahren hat uns die Fa. Rudolph aus Oberkaufungen bestens versorgt.

Fünfzehn Chöre waren zu der Veranstaltung gemeldet. Leider mussten die Chöre Niederkaufungen und Oberkaufungen kurzfristig absagen, da die Chorleiterinnen erkrankt waren. Der Chor Obervellmar, der als Gastchor gemeldet war, hat aus Mangel an Sängerinnen und Sängern seine Teilnahme zurücknehmen müssen. Das hat der guten Laune aber keinen Abbruch getan.

An vier Auftrittsorten rund um die Grillhütte traten die Chöre auf und präsentierten den Zuschauern traditionelle Lieder und moderne Songs. Es war ein Spiegel der Chorarbeit im Sängerkreis Kassel.

Es gab englische Songs wie z.B. „Angels“ von Robbie Williams aber auch Gospels wie „We shall overcome“ vorgetragen vom neuen Mitglied „Coloured Voices“.

Die voll besetzten Bierzeltbänke wurden von dem Weimarer Chor mit „La Cucaracha“ in Stimmung versetzt. Insgesamt kann man sagen, dass in diesem Jahr die Veranstaltung deutlich besser besucht war als ein Jahr zuvor. An den einzelnen Auftrittsplätzen waren immer reichlich Zuhörer, die den Chören Applaus gespendet haben. Scheinbar ist das „Singen im Park“ bei den Menschen angekommen.

Insgesamt kann sich der Sängerkreis Kassel über ein gelungenes Singen freuen, das Zuspruch bei Teilnehmern und Zuhörern fand. Alle waren sich einig wir sehen uns im nächsten Jahr wieder.

Ein Wermutstropfen gab es für den Ausrichter dann doch noch. Scheinbar wurde in der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet, dass die Grillhütte am Steinertsee zukünftig nicht mehr an ortsfremde Vereine vermietet werden darf. Das wäre sehr bedauerlich, da sich die Veranstaltung gerade gut etabliert hat.

Fotos: Peter Dilling



Gay Kiewe mit Crescendo Martinhagen



Jan-Marie Olson-Brenk mit der Singgemeinschaft Ehlen e.V.



Julian Frebel mit der Chorvereinigung Besse e.V.

Chorkonzert der Chorgemeinschaft 1871/96 TSG Wellerode e.V.

„Mit Singen begeistern!“

Dies ist der Slogan des „Mitteldeutschen Sängerbundes“. Das haben sich die Sängerinnen und Sänger im Chorkonzert der Chorgemeinschaft Wellerode am 6. Oktober wohl zu Herzen genommen. Vom ersten Lied an, „Love me do“ von den Beatles, bis zum letzten Beitrag „Let it go“ aus dem Disneyfilm „Die Eiskönigin“ versprühte der Chor pure Freude am Gesang. Das hat sich wohl auf das Publikum im fast vollbesetzten Saal in der Gaststätte „Most's Alte Post“ übertragen. Bei dem Song von Udo Jürgens „Griechischer Wein“ war das Publikum nicht



Petra Wittmer mit dem Chor TonArt



Chorvereinigung Wellerode



TonArt Lohfelden

mehr zu halten und stimmte in den Gesang mit ein. Ein tolles Konzert, bei dem sowohl die Chöre wie auch das Publikum auf ihre Kosten kamen.

Zu Beginn des Konzertes begrüßte Udo Kröninger, der das Konzert mit Regina Thiele moderierte, die geladenen Ehrengäste. Bürgermeister Ralph Eberwein, die stellv. Vorstände des Sängerkreises Kassel Elvira Meise und Jörg Märschenz, sowie den Vorsitzenden des Chores Niederkaufungen Horst Röhling. In seiner Begrüßungsansprache unterstrich Ralph Eberwein noch einmal die Wichtigkeit einer vielfältigen Vereinslandschaft für die Gemeinde. Sie prägt den Zusammenhalt der Einwohner des Ortes. Udo Kröninger bedankte sich für die Worte und stellte anschließend die Akteure des Konzertes vor.

Petra Wittmer, die sowohl die Chorvereinigung Wellerode, wie auch den Gastchor „TonArt“ dirigierte. Am Klavier begleitete Julia Reingardt den Chor Wellerode, die für die erkrankte Olena Happan eingesprungen war.

Udo Kröninger erklärte noch einmal, dass dies Konzert der Abschluss eines achtmonatigen Workshops unter dem Titel „Musicalmelodien“ war. D.h. das einige Sängerinnen und Sänger den Chor verlassen werden, die ausschließlich wegen diesem Angebot den Chor verstärkt haben.

Mit im Boot waren, wie schon gewohnt, die Sängerinnen und Sänger von der „Liedertafel Ihringshausen“. Das Konzert hat gezeigt, wie unterschiedlich Chormusik sein kann.

Während „TonArt“ mehr die leisen Töne angeschlagen hat, hat Wellerode mit temperamentvollen Klängen das Publikum begeistert.

Zusammengefasst kann man sagen, ein abwechslungsreiches Konzert, das bei Gästen und Akteuren noch lange nachklingen wird.

Das nächste Projekt, das sich die Chorgemeinschaft 1871/96 Wellerode e.V. auf die Fahnen geschrieben hat, steht unter dem Titel „Deutsche Liedsänger“ (z.B. Udo Jürgens, Udo Lindenberg bis zu Sängern der Gegenwart). Es soll im Februar 2025 beginnen und mit einem Konzert wieder im September 2025 enden.

MGV 1842 Wickenrode e.V.

25 Jahre Vokalensemble On arpoS

Seit 2009 Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund

Lange wurde daraufhin gefiebert, am 08. September war es endlich so weit. Das Vokalensemble feierte im Rathaussaal in Großalmerode sein 25 jähriges Bestehen. Um 16.00 Uhr begann das Konzert, zu dem viele Ehrengäste und ehemalige Sängerinnen des Ensembles gekommen waren. Tags zuvor wurde das Konzertprogramm, das aus Chorsätzen aus unterschiedlichen Epochen und Stilen bestand, schon einmal in der Matthäuskirche in Kassel gesungen. Vor allem die Lieder mit Bodypercussion begeisterten das Publikum. Ob einheitlicher Rhythmus oder gegensätzliche Percussion, die Sängerinnen ließen sich nicht aus dem Takt bringen. Auch die vier Lieder für den Chorwettbewerb am 21.09.2024 in Wolfhagen wurden vorgetragen. Einige Stücke wurden von Ramona Nitsch am Klavier und Anja Degenhardt am Cello begleitet. Im Anschluss an das Konzert in Großalmerode hatte das Ensemble zum Sektempfang eingeladen, danach gab es einen Rückblick auf 25 Jahre On arpoS, sowie 40 Jahre Kinder- und Jugendchor, aus dem das Ensemble entstanden ist. Auf Leinwand wurden Bilder aus den letzten

40 Jahren gezeigt, dazu gab es Liedvorträge aus Kinder- und Jugendchorzeiten. So manche Sängerin und so manche Besucherin und mancher Besucher erkannte sich oder ihr/ihm bekannte Kinder darauf und das eine oder andere sorgte für begeisterte Reaktionen. Dazwischen gab es Ehrungen und Grußworte. Einige Mitglieder des Ensembles sind bereits seit den Anfängen des Kinderchores dabei und so wurden Sandra Batkowski, Kirsten Jurczek und Susanne Rempt für 40 Jahre Singen im Chor geehrt, Claudia Rattmann und Silke Gerke für 25 Jahre. Sandra Batkowski erhielt außerdem die Ehrung für 25 Jahre Chorleitertätigkeit, aber nicht nur durch Herrn Udo Kröninger, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Kassels, sondern auch für 25 Jahre Chorleitung von On apoS durch die Vorsitzende unseres Vereins Maike Polej. Herr Kröninger hieß den MGV 1842 Wickenrode e.V. nochmals herzlich Willkommen im Sängerkreis Kassel, der erst am 01.01.2024 dem Sängerkreis beigetreten war, nachdem sich der Sängerkreis Meißner aufgelöst hatte. Von den geladenen Gästen gab es viele lobende Worte und Präsente, außer von Herrn Kröninger, auch von dem Bürgermeister von Helsa Andreas Schönemann, der gleichzeitig für den Bürgermeister von Großalmerode Finn Thomsen sprach, dem Vertreter des Landrates des Landkreises Kassel Herr Cono Morena und der stellvertretenden Bundeschorleiterin des MSB Sonja Störmer. Be-



Jubilare aus dem MGV Wickenrode



Meisterchor

sonders emotional waren die Worte von Alfred Preiss und Walter Niebling, die mit ihren Kinderchören aus Hoheneiche und Niederhone vor allen in den ersten Jahren unseren Kinderchor intensiv begleitet haben. Walter Niebling überreichte Sandra Batkowski seine handgeschmiedete Stimmgabel, die er selbst von seinem Großvater geerbt hatte. Eine große Wertschätzung für unsere Chorleiterin.

Vokalensemble On arpoS erneut Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund

Durch die coronabedingte Zwangspause, in denen die Chöre nicht singen durften, musste der turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindende Bundeschorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes ausgesetzt werden. In diesem Jahr konnte nun wieder ein Wettbewerb ausgerichtet werden und so hatte der MSB am 21. September 2024 in die Stadtkirche Wolfhagen eingeladen. Das Vokalensemble hatte sich dazu angemeldet, um den Meisterchortitel zu erneuern. Wie immer war On arpoS der zahlenmäßig kleinste Chor. Für die meisten Sängerinnen war es nicht der erste Wettbewerb, immerhin stellt man sich seit 2001 regelmäßig dieser Herausforderung. Bereits bei den beiden Jubiläumskonzerten am 07. und 08. September hatte das Ensemble die vier Lieder in ihrem Programm, diese also schon vor Publikum singen können, dies

brachte Sicherheit. Als Wahlpflichtsatz trug das Ensemble „Freiheit“ (aus Aquarelle III) vor, als Wahlchorsatz „If it be love to sit and mourn“. In der gut besetzten Kirche hätte man während des Vortrags eine Stecknadel fallen hören können und so manchem lief bei dem Lied „Ich hab die Nacht geträumet“ (Volkslied aus dem deutschsprachigen Raum), ein Schauer über den Rücken, während bei „Hab mein Wage vollgeladet“ (Volkslied aus dem europäischen Sprachraum) viele Zuhörer schmunzelten. Tosen der Applaus!! Und schließlich, als alle Chöre gesungen hatten, die Jury ihre Beratungen beendet hatte, wurden die Urkunden verteilt. Das Vokalensemble bekam an diesem Tag die höchste Punktzahl. Herzlichen Glückwunsch an die 12 Sängerinnen und ihre Chorleiterin Sandra Batkowski und danke an diejenigen, die die Daumen gedrückt haben, unter ihnen auch Andreas Schönemann, der Bürgermeister unserer Gemeinde Helsa.

Liedertafel Kassel -Waldau e.V.

Jubiläumskonzert

In seinem 160-jährigen Bestehen hat der Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e.V. eine Menge Höhen und Tiefen erlebt. Doch ist das Vereinsziel heute wie damals unangefochten die Freude am gemeinsamen

Singen. Da diese Freude erst richtig vollkommen wird, wenn man sie mit anderen teilt, lud die Liedertafel am Sonntag, 8. September 2024, zu einem Jubiläumskonzert in die Kirche in Waldau ein. Seit zwei Jahren hat der Chor mit Christian Höhmann einen jungen und dynamischen Chorleiter. Er bringt frischen Wind in die Reihen und mit seiner Perfektion und Genauigkeit treibt er den Chor zu Höchstleistungen. Zusätzlich haben die Sängerinnen und Sänger von der Stimmbildung durch die Kreischorleiterin Petra Wittmer profitiert. Versprochen wurde ein neues, frisches erweitertes Programm mit noch unbekanntem Liedern, welches seit Wochen einstudiert worden ist. Genau Das wurde den Zuhörern in der mehr als gut gefüllten Kirche geboten. Mit „In mir erklingt ein Lied“ über das „Hit Medley“ von Udo Jürgens und „Nessajas Lied“ von Peter Maffay bis „Memory“ aus Cats und „Wir wollen Freunde sein“ wurde eine bunte Mischung von traditionellen Volksliedern bis hin zu Chorsätzen bekannter zeitgenössischer Songs und Musicals präsentiert. Als Zugabe gab es nochmals die „Amboss Polka“ für das dankbare Publikum. Foto: Hans Hermann Albinsky

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.

Singen im Seniorenzentrum

Am Sonntag, 15. September haben wir Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Personal zum Nachmittagskaffee musikalisch unterhalten. Schon unser Einsingen wurde mit Beifall bedacht. Nach der Begrüßung durch Frau Klemm, verantwortlich für die Organisation, animierten wir das zahlreiche Publikum mit bekannten Volksliedern und Schlagern zum Mitsingen. Unser Vortrag kam gut beim Publikum an und konnte ein bisschen dazu beitragen, frühere Erlebnisse in Erinnerung zu rufen.

Singen im AWO-Seniorenzentrum Niestetal Am Donnerstag, 10. Oktober haben wir das Oktoberfestes musikalisch untermalt. Wir hatten Schlager und Volkslieder im Gepäck, die ins Ohr gingen und zum Mitsingen anregten*. An unserer Seite der Gemischte Chor 1861 Bettenhausen e.V., der den Nachmittag eröffnete. Nach unserem Beitrag wurde das Fest mit vier gemeinsamen Stücken beschlossen (beide Chöre werden von Marina Brumm geleitet). Mit herzlichem Applaus wurden wir verabschiedet. Dem gelungenen Auftritt folgte ein gemütliches Beisammensein im „Cafe Del Sol“.

*(Erlaube mir, feins Mädchen - Capri Fischer - Vive l'amour - Ännchen von Tharau - Weißt du wieviel Sternlein stehen - Butterfly - Am Brunnen vor dem Tore - Wenn alle Brünnlein fließen - Geh' aus mein Herz - Irischer Segen)

Singen zur „Musik zur KAFFeeStunde“ Am Sonntag, 20. Oktober um 15 Uhr hatte die Kirchengemeinde Vellmar wieder zur „Musik zur KAFFeeSTUNDE“ in die Adventskirche Niedervellmar eingeladen, diesmal



Jubiläumsschor Liedertafel Kassel-Waldau



Musik zur KAFFeeSTUNDE

mit Pfarrer Axel Aschenbrenner und Vikar Yorick Weise. Einem zahlreichen Publikum präsentierten wir Lieder des Lebens, Lieder über Liebe, Natur und die Verbundenheit zur Heimat: Bin bei dir - Das Wunder der Liebe - Daheim ist - Butterfly - Eleni - Weit, weit weg - Entflieh mit mir - Mit Lieb bin ich umfangen - kurzweilig moderiert von Axel und Yorick. Die musikalische Leitung hatte Marina Brumm. Am Klavier wurden wir begleitet von Hwimin An, der uns solistisch mit dem romantischen Stück „Träumerei“ von Robert Schumann sehr berührte. Zum Abschluss des Nachmittags wurde mit allen das irische Segenslied gesungen. Viele nutzten das Angebot, danach bei Kaffee und Kuchen entspannt zu plaudern. Herzlichen Dank an den Förderkreis der Kirchengemeinde für die reich gedeckte Kaffeetafel.

Ausblicke

Am Mittwoch, 4. Dezember, singen wir um 15:30 Uhr zur Seniorenadventsfeier der Stadt Vellmar in der MZH Frommershausen. Am Sonntag, 8. Dezember, singen wir sechs Lieder zum Weihnachtskonzert des Polizeichores Kassel unter dem Motto „Friede den Menschen“. Los geht's um 15 Uhr in der Friedenskirche Kassel. Infos unter: www.niedervellmarer-volkschor.jimdofree.com
Fotos: VCN



Pianist Hwimin An von der Musikakademie Louis Spöhr

Sängerkreis Mittelwerra

Projektchor begeistert

Konzert in der Hundelshäuser Kirche

Am Sonntag, den 23.06.2024, hatten die Chöre aus Hundelshausen und Ellingerode zum Konzert in die Kirche in Hundelshausen eingeladen, und für die zahlreichen Besucher reichten die Bänke nicht aus. Gemeinsam hatte sie ein buntes Programm aus internationalen Liedern einstudiert. Instrumentalstücke, gespielt von Bläsern, am Klavier und an der Harfe, ergänzten die chorale Liedbeiträge. Auch das Publikum konnte mitsingen. So stimmte es etwa in den Kanon „Lachend kommt der Sommer übers Land“ ein, den Chorleiterin Dietlind Reimer zunächst mit dem Projektchor anstimmte. Zusammen mit den Konzertgästen meisterte sie diese stimmungsvolle Inszenierung dann achtstimmig, dafür gab es für alle großen Applaus. Die Chöre sangen Titel aus der Romantik, Volkslieder aus aller Welt und Gospel, darunter auch das Stück „Ne no Litasimama“, das vom Gemischtem Chor Ellingerode auf Swahili gesungen wurde. Zum Titel „Singen macht Spaß“ wurde zum Abschied noch einmal gemeinsam gesungen und geklatscht. Die begeisterten Konzertbesucher spendeten großen Beifall.



Dieter Waldheim und Jörg Mühlhausen

Ein Abschied der schwer fällt.

Dieter Waldheim vom MGV 1889 Eintracht Gemischter Chor Ellingerode sang 71 Jahre aktiv im Chor. Mit 16 Jahren ist Dieter Waldheim damals dem Männergesangsverein beigetreten, das war 1953. 1977 entschloss man sich einen Gemischten Chor zu gründen. Für ihn war das jedoch nie ein Thema. Im Gegenteil: Er animierte seine Frau Irene zum Mitmachen, die jetzt auch schon seit 46 Jahren dem Chor angehört. Auch hierbei war Dieter Waldheim, er sang im Tenor, immer steht's zur Stelle und hat uns immer mit Rat und Tat unterstützt. Etliche Dirigenten hat Waldheim in den mehr als sieben Jahrzehnten kommen und gehen gesehen. Aktuell wird der Gem. Chor von zarter Hand geleitet. Dirigentin ist Dr. Dietlind Reimer, eine junge Ärztin am Krankenhaus in Witzenhausen. Eine Konstante in die Gemeinschaft aus Sängerinnen und Sängern brachte Jörg Mühlhausen, der seit knapp 20 Jahren Vorsitzender des Gesangsvereins ist. Mit 87 Jahren heißt es für Dieter Waldheim nun Abschied nehmen vom Gesang, denn gesundheitlich geht es nicht mehr, wie er selbst sagt. Zur letzten Singstunde hat ihn der 1. Vorsitzende Jörg Mühlhausen offiziell in den passiven Dienst mit einem Riesendankeschön und einem Präsent verabschiedet. Der Chor selbst sang nochmal für ihn ein Abschiedslied mit einem anschließenden Riesensplaus. Danke Dieter, für die vielen schönen Jahre.



Projektchor Hundelshausen und Ellinger



Landrätin Nicole Rathgeber und der Vorsitzende Michael Schröter des Sängerkreises Mittelwerra ehren Anna-Maria und Waldemar Heckmann für besondere Verdienste aus

Verdiente Ehrungen im feierlichen Rahmen

Am 01.09.2024 wurde bei strahlendem Sonnenschein das 50-jährige Bestehen des Werra-Meißner Kreises gefeiert. Zu diesem Anlass hatten sich 8 Chöre angemeldet, von denen allerdings zwei Chöre aus gesundheitlichen Gründen gezwungen waren ihren Auftritt abzusagen. In einem gut gefüllten Festzelt haben die folgenden Chöre das Publikum mit ihren Darbietungen begeistert.

Viva la musica

Der Männerchor

Fortuna Röhrda

MGV Dudenrode-Frankenhain in

Chorgemeinschaft mit dem MGV Hitzerode Liedertafel Niederhone

MGV Breitau in Chorgemeinschaft

mit dem MGV Netra.

Die Vorträge wurden zu Beginn durch eine gewisse Unruhe im Publikum gestört. Frau Sylvia Weinert, die im Werra-Meißner Kreis für kulturelle Veranstaltungen verantwortlich ist, brachte das Publikum durch eine gezielte Ansprache zur Ruhe, so dass die Chöre ihre Lieder ungestört vortragen konnten. Im Rahmen dieses Programmes wurden durch den 1.Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra und der Landrätin Nicole Rathgeber Ehrungen an 2 verdienten Mitgliedern vorgenommen. Frau Anna-Maria Heckmann von der Liedertafel Niederhone erhielt die Sängerehrenplakette in Bronze für ihre besonderen Verdienste. Frau Heckmann ist seit 57 Jahren aktive Sängerin und arbeitet seit 12 Jahren im Vorstand. Herr Waldemar Heckmann erhielt ebenfalls die Sängerehrenplakette in Bronze. Herr Heckmann ist seit 40 Jahren aktives Mitglied bei der Liedertafel Niederhone, und kümmert sich seit 6 Jahren als Getränkewart darum, dass die Sängerinnen und Sänger keinen Durst leiden müssen. Harald Hesse vom Männerchor sowie Fritz Jonas von den Stammtischsängern Waldkappel konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrung teilnehmen.

Gabriele Vogelei - Stellv. Vorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra

Sängerkreis Schwalmforte

10 nette Jahre

Am 20.Juli zur Halbzeit unserer Sommer-tour stand ein Liederabend unter dem Motto „10 Nette Jahre unterm Fallschirm“ auf unserem Programm. Zum Platz am DGH Waltersbrück hatten wir eingeladen.

Viele Gäste kamen mit einem großen Fragezeichen zur Veranstaltung. stellten aber schnell fest, dass sich alles unter einem Fallschirm abspielte. Eingeladen waren: MGV Densberg, MGV Hundshausen und der MGV Hundsdorf. Ebenfalls geladen: 1. Vors. des Sängerkreises „Schwalmforte“ Frau Gudrun Heide mit Ehemann, Ortsvorsteher Stefan Schäfer mit Frau, 1. Vors. der Freiwilligen Feuerwehr Dominik Schäfer und der Vorstand des TSV Waltersbrück Ralf Ackermann der an dem Abend mit seinem Team für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Unterstützung.

Das war neu. Das Motto „10 Nette Jahre“ ist unserem Chorleiter gewidmet.

Am 1. Januar 2014 übernahm Dietmar Nette-Achenbach das Zepter der Chorleitung von seinem Vorgänger Ottokar Göbel. Ottokar hatte bis dahin über 30 Jahre die Chorleitung inne und hat den Grundstein für den guten Gesang im MGV Waltersbrück gelegt. Für diese Leistung an dieser Stelle einen besonderen Dank.

10 Nette Jahre, Dietmar hat durch seine besondere Art und Weise es verstanden, alle - ob jung oder alt - mitzunehmen. Ein Chorleiter der nicht nur für guten fröhlichen Gesang in der Öffentlichkeit, nein, auch in der Chorprobe für Freude sorgt und darüber hinaus immer neue gute Ideen hat. So hat er nicht nur u.a. die „Waltersbrücker Weihnacht“, sondern auch die mittlerweile 3.Sommertour über die Dörfer ins Leben gerufen.

Ihm zum Dank hatte der Chor einige Überraschungen vorbereitet. Unter Ausschluss des Chorleiters hatten die Sänger das Lied von den Flippern „Danke schön“, umgeschrieben von Benjamin Veith, der auch für den Fallschirm verantwortlich ist, eingeübt und präsentiert. In einem unbeobachteten Moment zogen die Sänger ihre Poloshirts aus und hervor kam ein eigens für diesen Abend angefertigtes T-Shirt mit der Aufschrift „10 Nette Jahre“. Als sich Dietmar umdrehte, war er sprachlos und sichtlich angetan.



Unterm Fallschirm

Für eine Überraschung sorgte auch Richard Faust, unser Haus- und Hoffotograf. Er hatte eine CD „10 Jahre Dietmar Nette-Achenbach als Chorleiter“ im Film festgehalten. Dieser 20 Minuten- Film fand großen Anklang im Publikum.

Im Anschluss an die Liedvorträge der Chöre sorgte Ben in einer lauen Sommernacht mit seiner Musik noch für mächtig Stimmung, bis in den frühen Morgen.

Zeit also Danke zu sagen, von allen Sängern, für „10 Nette Jahre“.



MGV Waltersbrück

Sängerkreis Wakdeck

ICE heißt „Waldecker Land“

Taufe mit Ederwasser und Waldecker Lied in Frankfurt

VON THOMAS KOBBE. Frankfurt/Korbach

Das Waldecker Land ist bald mit bis zu Tempo 320 auf Europas Schienen unterwegs. Der jüngste Höchstgeschwindigkeitszug der Deutschen Bahn (DB), ein ICE 3neo, ist am Mittwoch, den 05. Juni, auf den Namen Waldecker Land getauft worden – standesgemäß mit Ederwasser und zu den Klängen des Waldecker Liedes.

Taufpatin am Gleis 1 des Frankfurter Hauptbahnhofs war Uta Bubenhagen aus Bad Wildungen. Sie hatte bei einem Quiz des Radiosenders HR1 alle 15 Fragen zur Hessischen Ferienregion Nummer 1 richtig beantwortet und sich damit gegen Kandidaten aus dem Rheingau, dem Odenwald und dem Vogelsberg durchgesetzt.

Damit war klar: Der neue Zug heißt Waldecker Land. Zusammen mit Dr. Michael Peterson, DB-Vorstand Personenfernverkehr, enthüllte Uta Bubenhagen, die als Standesbeamtin in der Wildunger Stadtverwaltung tätig ist, den Schriftzug am Triebkopf des Zuges. Zwei Sektkgläser mit Wasser aus der Eder erfüllten ihren Zweck als Taufgefäße. Zur feierlichen Begleitung erklang das Waldecker Lied. Dies war ein besonderer Wunsch der Taufpatin. 40 Sänger aus Schmillinghausen, Hundsdorf, Odershausen und Altwildungen hatten Vorsitzender Bruno Mecke und seine Stellvertreterin Astrid Behle vom Waldeckischen Sängerbund zusammengetrommelt.

Dirigiert von Martina Leifels und auf dem Akkordeon begleitet von Helen Zaloga machte der ICE-Taufchor mächtig Eindruck. „Das gab es hier noch nie“, zeigte sich Bahn-Vorstand Peterson beeindruckt. Altbärt, das Maskottchen der Fußball-EM 2024 in Deutschland, schunkelte ebenfalls mit.

Mit ein paar Minuten Verspätung, an der ein Stau auf der Autobahn und nicht der schlechte Zustand der Schieneninfrastruktur schuld war, füllte sich der Bahnsteig an Gleis 1 des Frankfurter Hauptbahnhofs mit 40 Sängern aus dem Waldecker Land. Zur Taufe des gleichnamigen ICE-Zuges waren sie auf Einladung der Deutschen Bahn mit dem Bus angereist, um die Zeremonie musikalisch zu begleiten.

Und das gelang ihnen mit dem Waldecker Lied auf eindrucksvolle Weise. Als kleine Belohnung dafür gehörten sie zu den ers-



ten, die sich die Abteile der 3neo-Serie von innen anschauen konnten. „Ich freue mich besonders, dass mit dem Waldecker Land eine landschaftlich und damit touristisch

sehr attraktive Region Namensgeberin unseres jüngsten Zuges geworden ist“, sagte Michael Peterson, DB-Vorstand Personenfernverkehr. Fotos: Tobias Holzer



Neujahrskonzert 2025
Operette - Musical - Film

STADTHALLE BAD HERSFELD
DO 9. Januar 2025 19.30 Uhr

Johann-Strauß-Orchester Frankfurt
Leitung: Helgo Hahn
Moderation: Dieter Voss

präsentiert von
CHOR AM VEREIN

Karten im Vorverkauf ab 29 €
Kartenzentrale Am Markt 1,
Bad Hersfeld 06621/640-200

HZ



Die Geehrten und Laudatoren von 2024

Sängerkreis Wohratal

Ehrungstag im Sängerkreis

Seit 12 Jahren gibt es den Ehrungstag des Sängerkreises Wohratal. Zu Beginn des Jahres legt der Vorstand in Abstimmung mit den Vereinen fest, wann er stattfinden soll. Schon im November des Vorjahres wird darauf hingewiesen die Anzahl der zu Ehrenenden dem Vorstand mitzuteilen. Mit dieser Auskunft wird festgelegt, wer im kommenden Jahr für die Ausrichtung zuständig ist. In diesem Jahr bekam der Gesangverein Erksdorf den Zuschlag. Der Gesangverein hatte sieben aktive Sängerinnen und Sänger, die geehrt wurden, es folgten ihm Momberg und Rauschenberg.

Diese Vereine gestalten dann auch den musikalischen Teil. Vor den Ehrungen wird immer zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, das vom veranstaltenden Verein vorbereitet wird. Dafür dem Gesangverein Erksdorf nochmals herzlichen Dank für das üppige Büffet. Am 14. September wurden

insgesamt 19 Sängerinnen und Sänger geehrt. Das erscheint einem auf den ersten Blick nicht viel, doch ist es etwa der Jahresdurchschnitt. Zu Gast bei dieser Ehrung, die im Bürgerhaus in Erksdorf stattfand, war auch die Kreisbeigeordnete Rosemarie Lecher. Sie vertrat den Landrat und war das erste Mal bei dieser Veranstaltung dabei. In Ihrem Grußwort erinnerte sie daran, dass die Kulturschaffenden im Landkreis einen großen Stellenwert haben und sie mit den Möglichkeiten, die abrufbar sind, auch gefördert werden. Dem kann die Vorsitzende des Sängerkreises zustimmen. Der musikalische Teil liegt immer zwischen den Ehrungsblöcken. Die Gesangvereine baten darum, dass die Chöre auch immer passend zu den zu Ehrenenden singen. So begann in diesem Jahr der Kinder-Maxi- und Jugendchor Erksdorf unter der Leitung von Jessica Harris das Programm, denn es wurden fünf Jugendliche für eine 10-jährige aktive Mitgliedschaft aus Erksdorf geehrt. Zu jedem Ehrungsblock wird eine Laudatio gehalten. Sie ist bestimmt für Sängerinnen und Sänger, die sich neben dem Gesang auch sonst noch ehrenamtlich betätigen. Der Eh-

rungsblock wird meist mit einem Rückblick auf das Eintrittsjahr der zu Ehrenenden angekündigt. Die Ehrungen übernimmt dann ein Mitglied des Sängerkreisvorstandes im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes. Er ist der übergeordnete Verband, dem die Chöre angeschlossen sind. So folgte dann die Ehrung für 25- und 40-jähriges aktives Singen im Verein. Der Kirchen- und Frauenchor 1906 Rauschenberg mit seiner Chorleiterin Bonita Hyman sorgte für die musikalische Begleitung. Diese beiden Ehrungsgruppen stellten den größten Anteil der zu Ehrenenden. Bei den 40-jährigen waren es ausschließlich Momberger Frauen, die geehrt wurden. Der Grund ist einfach zu erklären: Es waren die Gründungsmitglieder des dortigen Gemischten Chores. Die höchsten Ehrungen in diesem Jahr waren Sänger, die bereits seit 60/65 und 70 Jahren aktiv im Chor singen. Der musikalische Beitrag kam von dem Gemischten Chor Erksdorf unter der Leitung von Kathrin Botthof. Die Ehrung wurde von der Vorsitzenden Monika Friedrich vorgenommen. Für viele im Saal ist es kaum vorstellbar schon so lange in einem Chor zu singen, darum wird diese Ehrung immer mit einem besonderen Applaus bedacht. Den Abschluß macht ein gemeinsames Foto von allen Geehrten und Laudatoren. Monika Friedrich

Chorleiter-Ehrungen

Sonderehrenzeichen in Silber

Josef Schorsch

Chorleiter

Männergesangverein 1891 Oberelsungen

Für 40-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Günter Potthast

Frauensingkreis Ellershausen

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Sandra Batkowski

Männergesangverein 1842 Wickenrode e.V.

Jelena Geiger

MGV 1875 und Frauenchor Vaake e.V.

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Männergesangverein Braach 1899

60 Jahre: Herbert Venschröder

40 Jahre: Uwe Hellmich, Klaus Dieter Konert

MGV Liederkranz 1895 Breitenbach

50 Jahre: Ulrich Werner

MGV 1893 Konnefeld e.V.

40 Jahre: Alfred Groh



Ehrung der Jugendlichen von Erksdorf - li. Chorleiterin Jessica Harris re. SkW Vorstandsmitglied Christian Vollmerhausen

SK 2 Chatten-Efzetal

Chor Harmonie 2000 Falkenberg Kinderchor Halbtöne

10 Jahre: Lara Hofmeister

5 Jahre: Lea Arrich, Anna Christ,
Zoe Brietzke, Nele Mayer, Max Schaller,
Finja Scholz

3 Jahre: Tamara Felix, Elisabeth
Lautenschläger, Manuel Müller, Ida Scholz

MGV 1899 Spießkappel

40 Jahre: Dieter Klös

MGV Spiesskappel 1899

60 Jahre: Gerhard Henkel, Hans Völker

SK 3 Edertal

MGV 1877 Altenlotheim e.V.

40 Jahre: Horst-Werner Bremmer,

Heiko Backhaus

25 Jahre: Volker Begere

MGV 1886 Bottendorf

75 Jahre: Wilhelm Ernst

Pro Musika Bottendorf

25 Jahre: Silke Fleck, Karin Möller,

Else Sommer

Gem. Chor Ederbringhausen

25 Jahre: Marlies Albert, Helma Hantschel,

Margit Langendorf, Erika Scheffel, Helmut
Scheffel, Christel Sonneborn

MGV 1885 Ellershausen e.V.

40 Jahre: Wilfried Frank, Walter Mütze,

Karl Priester, Dieter Trollhagen

Sängervereinigung 1863/1920 Frankenau

65 Jahre: Willi Schneider

Frauenchor Harmonie Frankenberg

40 Jahre: Gaby Opitz

MGV Liedertafel Frankenberg e.V.

60 Jahre: Rolf Beuermann, Herbert Reuter

50 Jahre: Horst Kuchen

25 Jahre: Helmut Lange

Männergesangverein Haubern

50 Jahre: Erhard Grass

25 Jahre: Gerhold Naumann, Uwe Schäfer,

Heinrich Ochse

MGV 1848 Rosenthal e.V.

50 Jahre: Helmut Ruckert

40 Jahre: Wilfried Koch

MGV Liedertafel 1874 Röddenau

50 Jahre: Karl-Heinz Huhn

40 Jahre: Wilfried Hudyma

MGV Liedertafel Viermünden

60 Jahre: Hermann Oberlies

SK 5 Fulda-Werra-Weser

40 Jahre: Heidrun Ahlborn, Ulrike Ernst,

Helga Gemm, Heike Gerke, Ursula Meier,

Bärbel Oppel, Annegrid Pannwitz,

Elke Potthast, Hilde Schäfer, Karin Wasmuth

SK 6 Heiligenberg

MGV „Deutsche Eiche“ 1903 Günsterode

70 Jahre: Heini Möller

50 Jahre: Günter Propf

Männergesangverein 1896 Kirchhof

60 Jahre: Heinz Metz

SK 8 Kassel

Gesangverein 1874 Niederkaufungen e.V.

65 Jahre: Wolfgang Rust

50 Jahre: Erika Orth

40 Jahre: Otto Kirsch

MGV 1842 Wickenrode e.V.

40 Jahre: Sandra Batkowski,

Kirsten Jurczek, Susanne Rempt

25 Jahre: Silke Gerke, Claudia Rattmann

SK 10 Mittelwerra

TSG-Eschenstruth, Abt. Gesang

40 Jahre: Ursula Hübscher, Edith Wenzel

Stammtischsänger Waldkappel 1968

50 Jahre: Karl-Heinz Gallinat

25 Jahre: Oswald Dücker

SK 11 Oberes Edertal

MGV 1889 Birkenbringhausen

25 Jahre: Heike Waßmuth

1841 Battenberg e.V.

70 Jahre: Richard Rind

40 Jahre: Burkhard Becker

Frauenchor Battenfeld

65 Jahre: Irene Schneider

50 Jahre: Edda Muth

40 Jahre: Monika Sögtrop

MGV „Eintracht“ 1861 Dodenau e.V.

50 Jahre: Hertha Born,

Gerhard van Geldern

40 Jahre: Ute Müller

MGV Heimattreu 1926 Niederasphe e.V.

50 Jahre: Christian Fett

Gesangverein 1894 Oberasphe

50 Jahre: Rainer Hallenberger

MGV 1875 Rennertehausen

25 Jahre: Petra Eckel

SK 13 Schwalm-Knüll

Männergesangverein 1920 Mengersberg

40 Jahre: Andreas Mattheis

Concordia-Chöre Neukirchen e.V.

60 Jahre: Walter Friedrich, Erika Rupp

Liedertafel 1871 Altwildungen

60 Jahre: Gerd Karges, Klaus Melchin

50 Jahre: Wilfried Kampes

MGV Liedertafel 1849 Fritzlar e.V.

50 Jahre: Horst Robbin

Kinder- und Jugendchor Kleinern

5 Jahre: Thore Blümer, Sophie Teske

Gemischter Chor Kleinern

65 Jahre: Erika Ruppert

40 Jahre: Sonja Bublitz, Renate König,

Karl-Heinz Münch

Gesangverein 1879 Thalitter

50 Jahre: Maren Behle, Doris Büscher,

Christa Kroll, Elfriede Schultze,

Gisela Stieglitz, Gisela Weber

Kinder- und Jugendchor

Twistetaler Tönhoppers

3 Jahre: Isabella Mussollaj

Männergesangverein 1862 Wellen

50 Jahre: Rolf Lutsch, Walter Puth

40 Jahre: Manfred Tobie

SK 17 Wohratal

Männer- und Gemischter Gesangverein Erksdorf

10 Jahre: Ann-Sophie Schmid, Lisa Marie

Leipold, Carolin Schmack, Nina Stiel,

Victoria Henkel

60 Jahre: Hans-Walter Kürschner

65 Jahre: Herbert Balzer

MGV Halsdorf 1873

25 Jahre: Walter Tauscher, Marlies Paesler

Kirchen- und Frauenchor 1906 Rauschenberg

25 Jahre: Reinhilde Dörbecker,

Monika Friedrich, Heidi Wittekindt

Gesangverein Concordia 1867 Momberg

40 Jahre: Marlene Lotter, Beate Gross,

Gerlinde Schick, Margret Siebenborn,

Veronika Ludwig, Lothar Pantel

70 Jahre: Reinhold Pantel

Gemischter Chor 1951 Frohsinn

Speckswinkel

25 Jahre: Dagmar Theis, Stefan Zink

SK 18 Wolfhagen

65 Jahre: Wilfried Pfeiffenbring

SK 19 Schwalm-Heimat

Männergesangverein Wasenberg

50 Jahre: Helmut Rang

VORANKÜNDIGUNG



Über den Tellerrand hinaus ...

... und was man als Chor sonst noch so machen kann!

www.chordates.de

Es gibt einen bundesweiten Chorkalender, in dem man Veranstaltungen suchen kann. Leider können sich nur die Chöre eintragen lassen, die dem Deutschen Chorverband angehören. <https://chorlandkarte.deutscher-chorverband.de/> Dort kann man Chöre finden und den eignen Chor eintragen lassen.

www.chorfest.de

Vom 29. Mai bis 01. Juni 2025 findet in Nürnberg das Deutsche Chorfest statt. Unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ soll ganze Stadt vier Tage lang zum Klingen gebracht werden.



**STIMMEN
DER VIELFALT**
DEUTSCHES CHORFEST
29.05.-01.06.2025
NÜRNBERG

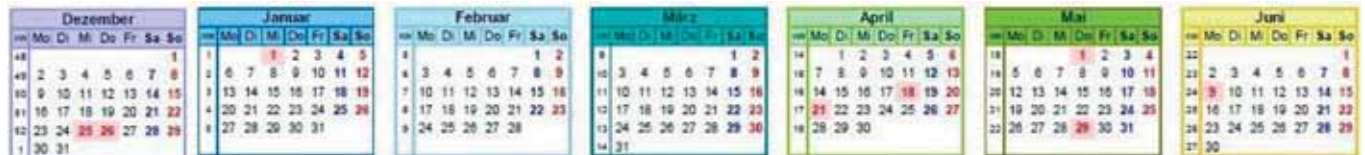
www.deutsche-chorjugend.de/tag/hessische-chorjugend/

Alle Kinder- und Jugendchöre aus dem Hessischen Sängerbund, dem Hessischen Chorverband, dem Mitteldeutschen Sängerbund und dem Solmser Sängerbund sind jetzt unter dem Dach der hessischen Chorjugend vereint. Dies wurde auf dem Hessischen Chorjugendtag am 21.04.2024 in Gießen beschlossen, so gibt es eine Stimme für alle Interessen des Nachwuchses in Hessen.

<https://www.ardaudiothek.de/sendung/interpretationssache-der-musikpodcast/12626637/>

Der Musikpodcast mit Roland Kunz. Musik ist Interpretationssache. Besprochen wird alles von der Moldau über Halleluja bis hin zu Bridge Over Trouble Waters. So kann Musik auch unterhaltsam sein. Hören Sie mal rein!

2025



15. Dezember 2024	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert	Bad Hersfeld Stadtkirche	Chorverein Bad Hersfeld 1908 e.V. Vorverkauf Kartenzentrale Bad Hersfeld (Tel.: 06621-640200)
22. Dezember 2024	17.00 Uhr	Adventskonzert	Ev. Kirche Kassel-Waldau	Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e.V.
2025				
09. Januar	19:30 Uhr	Neujahrskonzert	Bad Hersfeld Stadthalle.	Chorverein Bad Hersfeld 1908 e.V. Vorverkauf Kartenzentrale Bad Hersfeld (Tel.: 06621-640200)
01. März	14:00 Uhr	Kreissängertag	Grifte	Sängerkreis Heiligenberg
22. März		Frühlingskonzert	MZH Bracht	Gesangverein Bracht
11. Mai		Konzert	Stadtkirche Rauschenberg	Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg
23. August	19:30 Uhr	Konzert	Stiftsruine Bad Hersfeld	Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble Vorverkauf Kartenzentrale Bad Hersfeld ab Mai 2025 (Tel.06621-640200)
24. August	15:30 Uhr			
20./21. September		Workshop „MusikErleben“	Gudensberg	Sängerkreis Chatten-Efzetal Info: 05603-933-0
26. September		Jubiläumskonzert		100 Jahre Sängerkreis Heiligenberg

Nachruf

Der Mitteldeutsche Sängerbund trauert um **Karl Wiegand** Träger der Louis-Spohr-Plakette



der am 26.07.2024 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Karl Wiegand gehörte unserem MSB-Vorstand von 1974 bis 2002 als Beisitzer an. Viele, von ihm mitinitiierten und -organisierten Zonenrandkonzerte in seiner Heimatstadt Heringen machten diese weit über die Region in Nordhessen, gerade im kulturellen Bereich, bekannt, er nach der Grenzöffnung sich auch stark beim Aufbau des Chorlebens im benachbarten Thüringen einbrachte. Über 20 Jahre war er Vorsitzender des MGV 1848 Heringen, engagierte sich darüber hinaus von 1984 bis 2023 als Vorsitzender des Sängerbezirks Werratal im Sängerkreis Hersfeld. Bereits 1974 wurde er mit dem Sonderehrenzeichen in Gold des MSB geehrt und in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um den Chorgesang, gerade im hessisch-thüringer Grenzland, ihm 1992 die Louis-Spohr-Plakette verliehen. Wir werden unserem Freund und Wegbegleiter ein ehrendes Andenken bewahren.

Volker Bergmann, Präsident



Geht es Ihnen auch so wie mir...?

Gerade noch haben wir Ostereier versteckt und schon bewegen wir uns auf Weihnachten zu.

Besonders aufgefallen ist es mir, als ich die Rückseite für den Chorsänger zusammengebastelt habe.

Egal mit wem ich spreche, jeder beklagt, dass die Zeit so schnell vorüber geht, ich auch! Die einzigen die das nicht so empfinden, sind Kinder. Sie sprechen nie darüber, sie beklagen eher das Gegenteil. Sie zählen die Tage und Wochen bis es wieder Ferien gibt und jammern darüber, wie lange es noch bis dahin ist. Ich habe meine Mutter immer belächelt, wenn sie sagte, dass nun schon wieder ein Jahr vorbei ist. Doch inzwischen ist mir klar geworden, mit zunehmendem Alter wird man in allem etwas langsamer und die Zeit verfliegt wie im Nu. Denn die Zeit ist der Faktor, der immer gleichbleibt.

Und so bewegen wir uns nun mit Riesenschritten auf die Advents- und Weihnachtszeit zu und in Null Komma Nix sind wir auch schon ein Jahr weiter. Genießen Sie daher in aller Ruhe und mit der nötigen Langsamkeit, den lieblichen Geruch von Plätzchen, Eierpunsch und Tannennadeln, die harmonischen Stunden in den Advents- und Weihnachtskonzerten und das entspannte Schlendern über Weihnachtsmärkte und das Kaufen von Geschenken.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!
Monika Friedrich



WIR WÜNSCHEN IHNEN

EIN SCHÖNES FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST

EIN FRÖHLICHES
„ZWISCHEN DEN JAHREN“

UND

EIN GUTEN
START INS NEUE JAHR



www.mitteldeutscher-saengerbund.de

